

# LEGG Life



Ausgabe September 2012

## Leben & mehr aus Ihrer Region

Judendorf-Straßengel | Eisbach-Rein | Gratkorn | Gratwein

Veli Heli präsentiert (mit Unterstützung von Judendorf-Straßengel und JEGG-Life):

# Clemens Maria Schreiner

# KABARHYTHM

Ein einzigartiger Kabarettabend mit Band!



Der junge Gratweiner Clemens Maria Schreiner verabschiedet sich im Herbst für ein Jahr von den österreichischen Kabarettbühnen – zum Schreiben des neuen

Programms geht es ab nach Neuseeland. Um sich beim Publikum zu bedanken, gibt er zuvor einen Abschiedsauftritt, bei dem ihn die Grazer Band „theFreeDrivers“ begleiten und musikalisch unterstützen wird. „Wir arbeiten seit

langem an einem gemeinsamen Abend und ich freue mich, dass wir in Judendorf dank Veli Heli, der Marktgemeinde und JEGG-Life den perfekten Rahmen dafür gefunden haben“, so Schreiner.

Das Publikum erwartet ein Programm, das in dieser Form nur ein einziges Mal aufgeführt wird. Unter dem Titel „Kabarhythm“ gibt es ein Best Of aus Schreiners bisherigen Soloprogrammen, gemeinsam mit neuen Nummern und noch nie gespielten Chansons. Schreiner verspricht:

„Das wird etwas ganz Besonderes – denn Judendorf ist das neue Woodstock!“

Clemens Maria Schreiner  
**KABARHYTHM**

Kabarettabend mit Band

**Termin:**

28. September 2012, 20:00 Uhr  
Mehrzweckhalle Judendorf-Straßengel

**Kartenreservierung:**

[tickets@rampensau.at](mailto:tickets@rampensau.at)

**Kartenvorverkauf:**

Raiffeisenbanken: Judendorf, Gratwein, Gratkorn, Rein, St. Oswald, Peggau, Übelbach, St. Bartholomä, Deutschfeistritz, Stiwill.  
Vorverkaufspreis: 12,- €  
Abendkasse: 15,- €



# Styria PRINT: AUSGEZEICHNET

Die Druckerei Styria PRINT durfte sich kürzlich gleich über zwei Auszeichnungen freuen: Mitte Juni erhielt der Gratkornener Betrieb den „Emballissimo/Printissimo“, im Juli schließlich das Österreichische Umweltzeichen verliehen.



## (v. l.) Umweltminister Nikolaus Berlakovich, Josef Prasser und Projektleiter Reinhold Riedel

Mit dem **Emballissimo** bzw. **Printissimo** kürt die heimische Papierindustrie jedes Jahr innovative, funktionale und gestalterisch hochwertige Verpackungslösungen und Druckerzeugnisse innerhalb Österreichs.

Heuer schafften es **Josef Prasser** und sein Team auf das Siegespodest: Punkten konnte das Unternehmen in der Kategorie „Tragendes“ mit einer Tragetasche aus Karton, die nicht nur kreativ überzeugte, sondern die vor allem technisch perfekt umgesetzt wurde. Aber auch in der Kategorie „Umhüllendes“ machte **Styria PRINT** auf sich aufmerksam:

Mit der **„Super Mineral Tablettenbox plus Dispenser“** ist es der innovativen Mannschaft gelungen, Kunststoff durch Papier zu ersetzen und sich damit unter den besten drei Einreichungen aus ganz Österreich zu positionieren.

Neben der Kreativität wurde im vergangenen Juli auch das Engagement von Styria PRINT für ein nachhaltiges und umweltfreundliches Wirtschaften ausgezeichnet.

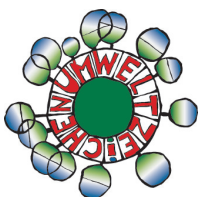
Josef Prasser erhielt aus den Händen von Umweltminister **Nikolaus Berlakovic** das Österreichische Umweltzeichen überreicht. **„Wir sind stolz und freuen uns sehr, nun Träger des Österreichischen Umweltzeichens zu sein! Dieses Gütesiegel lässt nach außen erkennen, dass umweltfreundliches Handeln und nachhaltige Produktion in unserem Betrieb groß geschrieben werden“**, erklärt Geschäftsführer Josef Prasser.

**Gratulation dem gesamten Team von Styria PRINT zu diesen beiden bedeutenden Auszeichnungen!**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Herbst zieht ins Land und damit werden viele von uns von einer gewissen Wehmut erfüllt: So schön der Altweibersommer auch sein und so prächtig die sich verfärbenden Wälder auch leuchten mögen – man spürt doch, dass die Lebenskräfte der Natur für dieses Jahr dem Ende zugehen. Vielleicht ist ja der Herbst auch deswegen so reich an Veranstaltungen, weil wir uns diesem „Zu-Ende-Gehen“ umso stärker entgegenstellen. Denn wie wäre es, wenn kein neuer Frühling käme, die Natur nicht wieder zum Leben erwachte und sich bei all den Umweltbelastungen und Vergiftungserscheinungen ganz einfach verweigern würde? Ich meine, es ist Zeit, unsere Energie nicht nur ins Feiern, sondern auch in nachhaltige Projekte zu investieren. So wie unser Magazin auf Papier gedruckt wird, dessen Rohstoffe aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen, und so wie unsere Druckerei, der Styria Print, die Auszeichnung „Print CO<sub>2</sub>-geprüft“ trägt. Das bedeutet, dass auf Kundenwunsch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß für jedes Druckerzeugnis berechnet werden kann und entsprechende Ausgleichszahlungen an ausgleichende Klimaschutzprojekte geleistet werden. Klima- und Umweltschutz sind längst Themen, in denen wir alle – Haushalte ebenso wie Unternehmen – von uns aus aktiv werden können. Denn wenn wir darauf warten, dass „die anderen“ etwas tun, wird es zu spät sein.

Herzlichst Ihr Josef Prasser,  
Herausgeber



## Produkte und Dienstleistungen Offset- und Digitaldruck

**Druckveredelung:** Prägung, Heißfolierung, Stanzung, verschiedene Lackierungen, Zellophanierung

**Verpackungen:** von der Idee – über die Bemusterung – zur Produktion, auch Kleinauflagen

**Endverarbeitung:** Personalisierung von Mailings, Kuvertierung und Postfertigung

Styria Print GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn

T: 03124 / 290 90, F: 03124 / 290 90-30, E: print@styria.com, I: www.styria-print.com

In der Marktgemeinde Gratkorn wird aktiv an einem zukunftsorientierten Umgang mit Energie und Ressourcen gearbeitet. Mit zahlreichen Aktionen geht die Gemeinde mit gutem Beispiel voran und setzt so neue Maßstäbe.

# ENERGIEGELADEN

Waren vor wenigen Jahren die Themen Energie, Klima und nachhaltiges Wirtschaften noch Randthemen in der Gemeindefarbeit, so gibt es heute kein Projekt der Marktgemeinde Gratkorn, welches nicht in enger Beziehung zu diesen Themen steht. Ein gutes Beispiel dafür ist die Anfang September eröffnete Tagesbetreuung für SeniorInnen, welche in einem alten Wohnhaus hinter dem Gemeindeamt errichtet wurde. Im Rahmen des Umbaus wurde akribisch darauf geachtet, so weit wie möglich heimische und vor allem natürliche Baumaterialien zu verwenden. Beim Fenstertausch fiel daher die Wahl nicht auf PVC-, sondern auf Holzfenster, welche eine weitaus bessere ökologische Energiebilanz aufweisen. Neben einem Vollwärmeschutz und einem neuen Dach erhielt das Gebäude schließlich auch noch eine Photovoltaikanlage.

„Dies ist nur eines von vielen Beispielen, mit denen wir versuchen, alle unsere energiepolitischen Möglichkeiten auszuschöpfen“, erzählt Gratkorns Bürgermeister Ernest Kupfer. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den schon längst begonnenen, schrittweisen Umstieg der Ortsbeleuchtung auf die energiesparende LED-Technik, auf die derzeitigen Verhandlungen mit der Wärme Graz-Nord zum Anschluss von Gratkorn an das Fernwärmenetz oder

die Erhöhung der Förderung für Solar-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen mit Jahresbeginn.

Bürgermeister Kupfer kann sich hier völlig auf die Arbeit des Umweltausschusses der Marktgemeinde Gratkorn verlassen. Dieser hat erst kürzlich einen ambitionierten Maßnahmenkatalog erstellt, der nun Schritt für Schritt abgearbeitet werden soll. Das erste Projekt: Sämtliche gemeindeeigenen Gebäude sollen auf ihre Energieeffizienz hin überprüft werden. „Dabei sollen Maßnahmen, die von der Anbringung eines Vollwärmeschutzes, über die Erneuerung der Dacheindeckung und Umstellung der Heizungsanlage bis hin zum Austausch des Heizkörperventils reichen können, vorgeschlagen und umgesetzt werden“, so Bürgermeister Kupfer.

Aber auch die Gratkórner BürgerInnen werden hier miteinbezogen und aktiv zum Energiesparen motiviert: Seit Anfang des Jahres können sich diese in einer kostenlosen Beratung wertvolle Tipps zum Energiesparen holen. Dazu ergänzend wird die Bevölkerung durch regelmäßige Einschaltungen in der Gemeindezeitung informiert und durch die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit animiert, das eigene Verhalten zu überdenken.



# Speckfest Gratkorn

**Speisen & Getränke frei und großes Gewinnspiel\*!**  
**Tolle Angebote**

20 % auf das gesamte lagernde Goldschmuck-Sortiment  
 10 % auf alle lagernden Sammelsysteme

**Showprogramm**

**10 bis 14 Uhr:** Live-Musik mit Kristall  
 Line-Dance-Gruppe Schmankerlstube  
 Der ICE-CUBE-MAN kommt!  
 ICE-Watch-Präsentation  
 Honda Club Styria  
 Durch das Programm führt Johann Miko

**13 Uhr:** Maibaumumschneiden mit Bgm. Ernest Kupfer



**Stargast**  
**Oliver Haidt**

Juwelier  
**Poller!**  
 Meisterbetrieb

**WEBSHOP** [www.juwelier-poller.at](http://www.juwelier-poller.at)

\* der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



**JACQUES LEMANS**

**Nur am Speckfest: Sonderpreis 129,- Euro**  
 (in verschiedenen Farben erhältlich)

Milano

MULTIFUNCTION GMT  
 ALARMCHRONOGRAPH



[www.jacques-lemans.com](http://www.jacques-lemans.com)

**A.-Leykam-Platz, Gratkorn | Sa, 29.9.12**

Was lange währt, wird endlich gut!

# KINDERHAUS

Marion E. Fabianek

Mit dem neuen Kinderhaus haben die Gemeinden Judendorf-Straßengel, Gratwein und Eisbach-Rein ein in Judendorf-Straßengel ansässiges Vorzeigeprojekt geschaffen: Krabbelstube, Kindergarten und Kinderbetreuung für Schulkinder bis zum 14. Lebensjahr – alles unter einem Dach!



**Ausgelassene Stimmung bei der Eröffnung: Bgm. Murlasits (Gratwein), Bgm. Lagner (Eisbach) und Bgm. Mulle (Judendorf)**

Nach ungefähr dreijährigem Vorlauf von der ersten Idee bis zur Eröffnung wurde nun das Kinderhaus für Kinder ab dem 18. Lebensmonat bis zum 14. Lebensjahr eröffnet. Das Millionenprojekt befindet sich mitten in der gemeindeeigenen Grünzone des öffentlichen Parks in Judendorf-Straßengel und sieht sich als „offenes Haus“ für Familienmitglieder.

**Architektonisch umgesetzt** hat das ambitionierte Projekt vom Architekturbüro Frei & Wurzrainer, das unter anderem schon für die Errichtung des Judendorf-Straßengler Hauptplatzes firmierte. Architekt **Norbert Frei** auf die Frage nach dem architektonischen Zugang: „**Wie Kinder ihr Haus gezeichnet hätten!**“ So einfach war es dann doch nicht, wie sich in Gesprächen mit **Anita Grasser** und Bürgermeister **Harald Mulle** bestätigte: Schließlich mussten die Ideen von Kinderhaus-Leiterin Anita Grasser und ihrem Team die Vorstellungen der Gemeindegremien und die Förderrichtlinien unter einen Hut gebracht werden. Dennoch überwiegen die Freude, dieses Vorzeigeprojekt gemeinsam mit den Partnergemeinden Gratwein und Eisbach-Rein auf die Füße gestellt zu haben, und der Respekt gegenüber den jeweiligen Projektpartnern. Obwohl es durch die Absage von Gratkorn dann noch einmal zu einer

Verzögerung kam, wurde das Kinderhaus pünktlich zu Beginn des heurigen Schuljahres eröffnet.

**Besonders hervorzuheben ist die tatkräftige Mithilfe zahlreicher Eltern und auch „Ehemaliger“, die am ersten Septemberwochenende noch einmal gemeinschaftlich die Ärmel zum Siedeln hochgekrem-pelt haben.**

Anita Grasser sieht es als enorme Chance, Kinder und Jugendliche über so einen langen Zeitraum mit einem durchgängigen pädagogischen Konzept begleiten zu können: **Vom sogenannten „Nest“ für die Kleinsten, über den Kindergarten bis zur Nachmittagsbetreuung für Schulkinder sollen sich die Kinder in „ihrem“ Haus und den anliegenden Grünzonen geborgen fühlen.** Die Lage direkt im Park und nahe am Wald ist eine Chance, den Kindern auch die Natur im Jahreswechsel nahezu bringen, die in dieser Form sicher nicht in vielen Kinderbetreuungsstätten gegeben ist. Den Kindern wird ein geschützter Rahmen zur Verfügung gestellt, innerhalb dessen sie eigenständig verantwortungsvoll denken und handeln lernen. Ein Schwerpunkt im pädagogischen Ansatz des Kinderhauses liegt definitiv in der Wertevermittlung – schon früh ein Bewusstsein dafür zu

entwickeln, wie wir miteinander umgehen. Und dass diesbezüglich Respekt und Toleranz – auch vor wie immer gelagerter „Andersartigkeit“ – eine bessere Basis für ein friedvolles Miteinander bieten als Gier und Angst.

**Das Team des Kinderhauses** umfasst sechzehn Leute – also nahezu eine Verdoppelung des bisherigen Kindergartenstabes –, um die Kinder ihren Interessen entsprechend kompetent und voll liebevoller Aufmerksamkeit begleiten zu können. Die Räumlichkeiten breiten sich auf rund 1.000 m<sup>2</sup> aus, die auch ein Atelier, einen Forschungs- und Experimentierraum, einen großen Bewegungsraum, eine Werkstatt und einiges mehr bieten. Darüber hinaus natürlich auch noch die Außenanlage, die sich über ca. 3.000 m<sup>2</sup> in den Park erstreckt, mit Erlebnissandkiste und vielem mehr, was das Kinderherz begehrt. Auch ein Kräutergarten ist angedacht.

**Das „Nest“** für die Kleinsten wird Raum für 20 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Eintritt ins Kindergartenalter bieten. Der Kindergarten wird in drei Gruppen geführt, und dann gibt es eben auch noch Platz für die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern.



Der Bedarf wurde auf Basis der Geburtenzahlen der beteiligten Gemeinden erhoben, wobei Bürgermeister Mulle versichert, dass modulare Zubauten bei zukünftig erhöhtem Bedarf zumindest mitgedacht wurden.

**Öffnungszeiten** sind von 6.30 Uhr gestaffelt bis 17.00 Uhr. Die Preisstaffelung für die unterschiedlichen Betreuungsvarianten ist der Kinderhaus-Homepage zu entnehmen. Finanziert wurde dieses etwa 2,7 Millionen Euro teure Projekt durch die Gemeinden Judendorf-Straßengel, Gratwein und Eisbach-Rein sowie mittels Landesförderungen. Errichtet wurde das Gebäude durch die Ennstaler, Mieter und Betreiber ist der Verein „**Kinder vom Straßenglerberg**“. Der Mietvertrag ist grundsätzlich ein unbefristeter, die Finanzsicherheit für 15 Jahre gewährleistet bei ebenso langem Kündigungsverzicht, was für alle Parteien auch auf monetärer Ebene eine möglichst friktionsfreie und partnerschaftliche Zusammenarbeit gewährleisten sollte.

Bgm. Harald Mulle sieht das Kinderhaus durchaus auch als weitere Bereicherung und **Belebung des Ortskernes**, da es sich ja in unmittelbarer Nähe des Hauptplatzes befindet. Ebenso erwartet er sich auch gewisse synergetische Effekte mit der Rehab-Klinik, nicht nur durch Betreuungsplätze, sondern auch durch Integrationsmomente, die zum Beispiel bei Begegnungen im Park entstehen können.

So sollen für die Kinder, die nun im Kinderhaus tagsüber ihren Platz finden werden, viele Türen geöffnet werden – zu einer gesunden Lebenshaltung im wahrsten Sinne des Wortes.

[www.kinderamstrassenglerberg.at](http://www.kinderamstrassenglerberg.at)



# Internorm®



„WENN SIE BEI DIESER  
INNOVATION NICHT  
ZUSCHLAGEN, SEHE  
ICH SCHWARZ!“

## Innovation 2012: KF 500

### Kunststoff- und Kunststoff/Alu-Fenster



- Wärmedämmung  $U_w$  bis 0,69 W/m<sup>2</sup>K
- Schalldämmung bis 46 dB (mit entsprechender Verglasung)
- Revolutionäres Verriegelungssystem
- Unsichtbarer Beschlag
- Höchste Sicherheit – WK2 im Standard ohne Funktionseinschränkung
- Einfache Reinigung mit Komfort
- Anspruchsvolles Design

**I-tec** Verriegelung

**Mehr Infos bei Ihrem Internorm-Partner:**

Josef **PAIER** Ges.m.b.H

Ihr Spezialist für  
**KÜCHEN - FENSTER - TÜREN**  
Meisterbetrieb  
„ Geschenke aller Art “

8111 Judendorf/Straßengel, Grazerstr. 8  
Tel. 03124/54822 Fax DW 4  
u. 8113 Stiwoll 146 0676/4013162  
E-mail: paiergesmbh@aon.at



Neues Angebot aus Gratkorn für die gesamte Region:

# TAGESBETREUUNG FÜR ALLE ÄLTEREN MENSCHEN

Am 3. September 2012 wurde die Tagesbetreuungsstätte Gratkorn feierlich eröffnet. Diese Einrichtung ist eine weitere Betreuungssäule unserer Region, die eine umfassende Pflegeversorgung der Bevölkerung sicherstellt.



**Gratkorns Bgm. Ernest Kupfer und der 2. Landeshauptmannstv. Siegfried Schrittwieser bei der Eröffnung.**

**Die Tagesbetreuungsstätte Gratkorn** wendet sich an ältere Menschen, die noch in den eigenen vier Wänden leben, aber während des Tages ein gewisses Maß an Betreuung benötigen.

**Das Leistungsangebot** umfasst eine bedarfsgerechte Betreuung, die Verpflegung sowie ein Programm zur Förderung der geistigen und motorischen Fähigkeiten, bei dem aber vor allem die Freude an der Gemeinschaft im Vordergrund stehen soll. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit des Transportes von und zur

Tagesbetreuungsstätte durch das Rote Kreuz.

Die Tagesbetreuungsstätte selbst ist auf einer Fläche von 310 m<sup>2</sup> untergebracht und besteht aus einem Aktionsraum, einem Gymnastikraum, zwei gemütlichen Ruheräumen sowie einem Fernseh- und einem Werkraum. „Sämtliche Räumlichkeiten sind nicht nur barrierefrei gestaltet, sondern auch hell, freundlich und strahlen eine behagliche Atmosphäre aus“, freut sich Gratkorns Bürgermeister Ernest Kupfer. „Unsere Tagesgäste fühlen sich hier nicht abgeschoben, sondern

gut aufgehoben“, so Bürgermeister Kupfer, der gleichzeitig auf die Notwendigkeit dieser Einrichtung im Hinblick auf die Entlastung der pflegenden Angehörigen verweist.

**Die Mutter oder den Vater in guten Händen zu wissen entlastet die Angehörigen enorm!**

Dies ermöglicht eventuell sogar eine Berufstätigkeit trotz Pflegeaufgaben oder zumindest einzelne „pflegefreie Tage“, die für die Regeneration und das Aufrechterhalten eines „eigenen Lebens“ sehr wichtig sind.





## Die Tagesbetreuung

richtet sich an Menschen, die noch in den eigenen vier Wänden oder bei Angehörigen leben, die aber **Unterstützung, Hilfe und Betreuung** während des Tages benötigen.

### Sie ist ein Angebot an alle älteren Menschen,

die ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten so lange wie möglich erhalten und verbessern wollen und die gerne Zeit mit anderen verbringen wollen.



## Hilfe für Angehörige

Die Tagesbetreuung ermöglicht den Angehörigen, Betreuung, Berufstätigkeit und Familienleben zu vereinbaren.

Gleichzeitig schafft dieses Angebot Freiräume für die nötige Erholung, um die Betreuung und Pflege zu Hause mit neuem Elan durchführen zu können.

# Tagesbetreuung für Seniorinnen u. Senioren



## Das Angebot

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag  
von 08.00 bis 17:00 Uhr

**Die Anfahrt:**  
ist in der Zeit von  
08:00 bis 09:00 Uhr,  
**die Abfahrt**  
ist ab 15.00 Uhr möglich

**Das Angebot** ist tageweise oder wochenweise buchbar.

## Die Betreuung

**Unsere Tagesgäste werden von qualifizierten Fachkräften betreut.**

Das Angebot unserer Serviceleistungen umfasst die **Erfüllung der Grundbedürfnisse.**

**Darüber hinaus werden Aktivitäten** zur Förderung der geistigen und motorischen Fähigkeiten, Gedächtnistraining, Brett- und Kartenspiele, Bastelarbeiten, Sitztänze oder Lese- und Diskussionsrunden etc. angeboten.



## Zusatzangebote

Auf Wunsch und gegen separate Bezahlung:

- **Frisör**  
(jeden Donnerstag)
- **Fußpflege**  
(jeden 2. Mittwoch)

## Verpflegung

**Die Verpflegung** umfasst Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee und ist im Preis inkludiert.

Die Mahlzeiten werden auf die individuellen Ernährungspläne abgestimmt.

## Kosten

**Der Selbstbehalt** richtet sich nach der Höhe des Einkommens und der Pflegestufe.

## Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagesbetreuung ist – je nach freien Kapazitäten – bis Mittwoch der Vorwoche möglich.



## Kontakt

Infos u. Anmeldung Ingrid Preitler  
Telefon 03124 / 22 201 442  
Telefax 03124 / 22 201 424  
E-Mail [ingrid.preitler@gratkorn.com](mailto:ingrid.preitler@gratkorn.com)  
Internet [www.spz.gratkorn.com](http://www.spz.gratkorn.com)  
Bürozeiten Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag  
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Adresse Dr. Karl Renner-Str. 47a, 8101 Gratkorn



## Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel

# 120 JAHRE

Viel Weihwasser von oben gab es bei der 120-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel Anfang September. Dass sich dennoch rund 600 Gäste einfanden, um den Helfern in nahezu jeder Not zu gratulieren, zeigt, wie beliebt die Feuerwehr im Ort ist. Wir sprachen mit HBI Bernhard Konrad über das Jubiläum.

**Was war für Euch das schönste Geburtstagsgeschenk?**

**Konrad:** Zum einen die Anerkennung durch die Gemeinde und die Bevölkerung – zum anderen natürlich auch unser neues Tanklöschfahrzeug, das alle Stückeln spielt. 4000 Liter Löschwasser, 140 Liter Schaummittel, Wärmebildkamera, Wasserwerfer, Erste-Hilfe-Ausrüstung ...

**120 Jahre sind ein Anlass, zurückzublicken. Was hat sich in den letzten Jahren verändert bei der Feuerwehr?**

**Konrad:** Ganz sicher wird der Arbeitsaufwand immer mehr. Das ergibt sich aus der immer größer werdenden Gemeinde und natürlich daraus, dass die klimabedingten Einsätze wie Hochwasser, Sturmschäden oder Waldbrände zunehmen.

**In den letzten 12 Jahren haben wir 1.150 Einsätze absolviert und 133.579 Stunden ehrenamtlich geleistet.**

Hatten wir früher 50 bis 60 Einsätze im Jahr, sind es jetzt bis zu 150.

**Apropos ehrenamtlich: Wie entwickeln sich die Mitgliederzahlen und die Kameradschaft?**

**Konrad:** Da können wir sehr zufrieden sein. Vor allem der Stand an Aktiven ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Wir haben insgesamt 60 Mitglieder inklusive Nachwuchs mit 9 Jungfeuerwehrmännern. Natürlich hat es auch bei der Feuerwehr einen Generationswechsel gegeben und wir pflegen ein sehr modernes, teamorientiertes Kameradschaftsverständnis, das dem Klima sehr guttut.

**Wie gut ist die FFW Judendorf-Straßengel aufgestellt?**

**Konrad:** Wie schon gesagt: in punkto Einsatzpersonal ausgezeichnet und dank der großartigen Unterstützung durch die Gemeinde auch in der Infrastruktur, wie das neue Rüsthaus und eben auch das nagelneue Tanklöschfahrzeug zeigen. Unsere Qualität erkennt man auch daran, dass heuer mit OBR Gerhard Sampt erstmals ein Judendorf-Straßengler zum Bereichsfeuerwehrkommandanten für Graz-Umgebung gewählt wurde.



## Bgm. Harald Mulle – 50 Jahre jung!



**Am 14. August feierte der Judendorf-Straßengler Bürgermeister Harald Mulle seinen 50. Geburtstag – und das würdig mit einem großen Fest am Hauptplatz.**

An die 1000 Gäste folgten der Einladung, um dem Jubilar an einem lauen Sommerabend zu gratulieren – unter ihnen die 3. Landtagspräsidentin Gudrun Lackner und der Gratweiner Bürgermeister Gerald Murlasits. Für das Programm sorgten Live-Musik und die Judendorf-Straßengler Vereine. Die Frage, was man einem Bürgermeister zum Geburtstag schenken könnte, stellte sich den Gästen freilich nicht: Denn Harald Mulle bat um Spenden zugunsten des neuen Kinderhauses, um hier auch neue Spiele, Bücher etc. anschaffen zu können. Und die Gäste ließen sich nicht zweimal bitten: Über 3000,- Euro konnten dem Team des Kinderhauses inzwischen übergeben werden. Und wie fühlt man sich als 50er: „Mir geht es so gut wie noch nie – und die ersten 50 Jahre sind einfach viel zu schnell vergangen!“, meint Harald Mulle und strotzt vor Tatendrang.

# Das eigene Stück Natur: KLEINGÄRTEN

Im Norden von Gratkorn entsteht in Kürze eine Heimgartenanlage mit rund 80 Grundstücksparzellen. Ambitionierte Projekte wie diese zeigen, dass die Sehnsucht nach dem eigenen Stück Natur stetig steigt. Zudem entwickeln sich Heimgärten zu einer immer attraktiveren, wertbeständigen Geldanlage.



Der Herbst mit seinen bunten Farben ist in unsere Gärten eingezogen. Glücklich schätzen sich daher all jene, die über ein Haus mit Garten verfügen. Was aber tun, wenn man in einer Wohnung lebt und – wenn überhaupt – nur ein

Balkon zur Verfügung steht? Die Lösung kann in einem Heimgarten liegen.

Immer mehr Menschen haben Sehnsucht nach einem eigenen Stück Natur und entdecken die zahlreichen Facetten von Schrebergärten: Ob nun als ein Ort der Ruhe und des Ausgleichs, als eigener Obst- und Gemüsegarten oder als Entdeckungsfeld für Kinder und Jugendliche. Die kleine Oase im Grünen bietet dabei nicht nur eine angemessene Privatsphäre, sondern auch genügend Möglichkeiten zum Knüpfen

von sozialen Kontakten zu Gartenfreunden. Aber auch die derzeitige wirtschaftliche Situation lässt Heimgärten zu einer attraktiven und stabilen Wertanlage machen: Mit den steigenden Belastungen besinnen sich die Menschen wieder auf ursprüngliche Werte und stellen sich die Frage: „Was brauche ich wirklich, um zufrieden und glücklich zu sein?“ Und so lockt immer öfter anstelle der teuren Fernreise das kleine Paradies ums Eck.

## Heimgartenanlage Friesach

Die neuen Heimgärten werden in Friesach am Rötschbach in der Nähe des Gasthauses Wein grill entstehen. Jeder Garten verfügt über einen eigenen Kanal-, Wasser- und Stromanschluss bzw. über einen ihm zugewiesenen Parkplatz.

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.heimgarten-friesach.com](http://www.heimgarten-friesach.com) oder unter Tel. 0664 / 44 24 662.





## JETZT große - % Aktion



**Tischlerei Möbelhaus Koller** | 8114 Stübing  
Klein-Stübing 95 | Tel: 03127 / 41 268  
E: [tischlerei.koller@aon.at](mailto:tischlerei.koller@aon.at) | I: [koller-moebel.at](http://koller-moebel.at)

Find us on  
Facebook

24h Service 05 0100 - 20815  
[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

## Neues Auto, weniger Verbrauch: s Leasing.

**Jetzt gratis:  
2 Monats-  
prämien der  
Versicherung!\***



Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Partner der



\* Bei Abschluss eines s Leasing-Vertrages und einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung bei der Wiener Städtischen bis 31. Dezember 2012 (Antragsdatum). Aktion gilt bei Abschluss der Kfz-Versicherung über die Steiermärkische Sparkasse bzw. s Leasing und ist mit anderen Aktionen oder Sondervereinbarungen nicht kombinierbar.

Ihre perfekte Geschenksidee aus dem

# COPYSHOP GRATWEIN



Warum heuer nicht einmal dem Weihnachtsstress entgehen und schon jetzt an die Geschenke denken?

Die beliebtesten Geschenke wie Mousepads, Pölster mit einem persönlichen Foto oder individuell gestaltete Lampen bekommen Sie schon jetzt bei uns. Eine lustige Schürze für Mama, eine bedruckte Laptoptasche für Papa, das Fotobuch vom letzten Urlaub – bemühen Sie sich schon jetzt um Ihr individuelles Geschenk, mit dem Sie Ihren Liebsten eine Freude machen, und genießen Sie die Weihnachtszeit völlig entspannt und ohne Hektik.

Wussten Sie, dass man im Copyshop Gratwein auch Fotodruck auf Keilrahmen erhält?

Sie benötigen nur ein digitales Foto – lassen Sie unsere Grafiker etwas Einzigartiges daraus machen ... Noch nichts für Sie dabei? Besuchen Sie uns auf [www.copyshop-gratwein.com](http://www.copyshop-gratwein.com) und holen Sie sich die Ideen.

Übrigens: Copyshop Gratwein ist auch heuer wieder beim Schmankerltag in Gratwein am 06.10.2012 vertreten. Besuchen Sie uns dort – oder wie gewohnt am Bahnhofplatz 3 in Gratwein.

**9. GRATWEINER SCHMANKERLTAG**  
Schulzentrum Gratwein  
**Samstag, 6.10.2012**  
ab 11.00 Uhr  
Schmankerln  
Kunsthandwerk  
Kinderprogramm  
**Trachten-Modenschau**  
Es spielen die  
**Heimatländer**  
**GratwAiner Krainer**  
**Musikverein**  
**Markt Gratwein**  
Daheim in Gratwein

Besuchen Sie uns JETZT auf [www.copyshop-gratwein.com](http://www.copyshop-gratwein.com)



## CopyShop

GRATWEIN

**03124 / 51 5 90**

Bahnhofplatz 3 / 8112 Gratwein  
E-Mail: [copyshop@stvia.com](mailto:copyshop@stvia.com)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

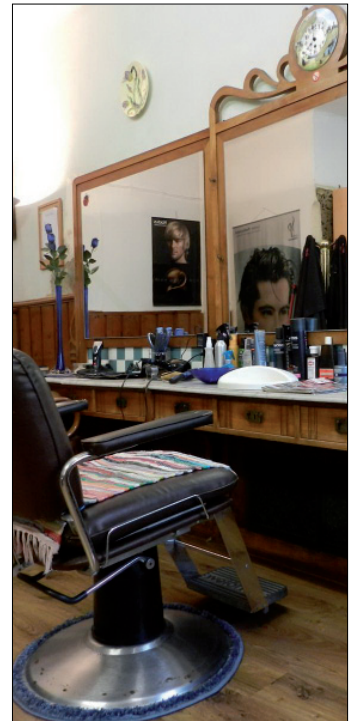
Gerne erstellen geschulte Grafiker ein effektives Layout – oder setzen Ihre eigene Idee perfekt in Szene. Vom Entwurf bis zur Verklebung bekommen Sie alles aus einer Hand. Die neuen Textilkataloge sind eingetroffen! Wählen Sie aus unserer großen Auswahl an Freizeit- und Sporttextilien das für Sie passende Outfit und lassen Sie es individuell veredeln: mit Stick, Flock-, Flex- oder Fotodruck. Wir haben für jeden das Passende ...

Wo die Zeit stehen geblieben ist ...

# FRISIERSALON HUBER

Helmuth Schwischay

Wer den Gratweiner Hauptplatz und im Speziellen das Langmann-Haus kennt, dem ist es sicherlich schon aufgefallen: Ein kleines Geschäft mit einem etwas in die Jahre gekommenen Eingangsportal, flankiert von zwei Schaufenstern und der leicht überdimensionierten Aufschrift „Friseursalon Huber“.



Wer aber nicht nur achtlos daran vorbeigeht, sondern dieses Geschäft tatsächlich auch betritt, dem eröffnet sich ein wahres Kleinod, speziell was die Inneneinrichtung betrifft. Man fühlt sich sofort in die ersten Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts zurückversetzt und das durchaus im positiven Sinn, denn es scheint, als wäre ein Großteil aller Einrichtungsgegenstände und Accessoires so, wie vor beinahe einhundert Jahren platziert,

tatsächlich an Ort und Stelle stehen geblieben. Herr Arm, ein äußerst angenehmer und fachlich versierter Vertreter seiner Zunft, gibt sich bescheiden und kann seinen Arbeitsplatz auch wirklich schätzen. Die „Gute, alte Zeit“ gibt es natürlich in diesem Friseursalon nicht zu kaufen, aber sein fast „antikes“ Umfeld wirkt sich äußerst angenehm auf die Kunden aus – zumindest auf die, die das Besondere lieben. Alles in allem ein echtes Gegenstück

zum Umfeld, das man in diversen Shopping-Palästen geboten bekommt.

Tipp: Unbedingt ausprobieren und nicht nur das Haarshampoo, sondern vor allem auch das Ambiente gebührend einwirken lassen! Und zum Schluss noch mein besonderer Wunsch: Ad multos annos (auf viele weitere Jahre), so, wie es schon die alten Römer zu sagen pflegten ...

**Kaufen, wo's wächst!  
Jetzt ist PFLANZZEIT!**

**HARITSCH**

**Baumschule & Gartengestaltung**  
8112 Gratwein/Au, Tel. 03124 / 52 1 31, FAX DW 4  
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at

# Jubiläum: Friseursalon ANITA

Der Friseursalon „Anita“ feierte heuer im August sein 10-jähriges Bestehen. Damit auch weiterhin frischer Wind weht, holte sich Frau Anita kürzlich mit Frau Silke junge, kompetente Verstärkung. „Vor allem in der Coloration ist meine neue Kollegin wirklich sehr gut und sie macht auch laufend Kurse und Schulungen“, schwärmt Chefin Anita.



Ob schlicht, elegant, ausgefallene Farben und Schnitttechniken, bei Ihrem Friseursalon Anita ist immer was für Sie dabei. In besonders familiärer Atmosphäre werden Sie vom neuen Team bestens betreut und mit den besten Pflegeprodukten verwöhnt. Überzeugen Sie sich selbst von der Top-Qualität und vereinbaren Sie einfach einen Termin unter Tel. 03124 / 550 91 im Salon Anita.

PR

**Friseursalon Anita**

**Öffnungszeiten:**

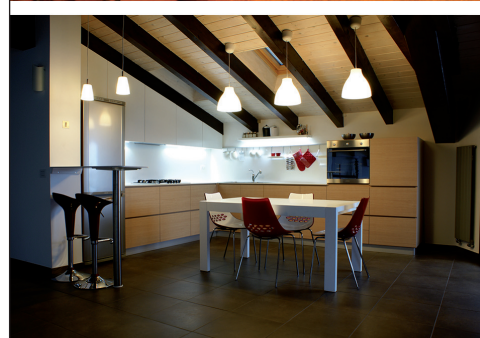
Dienstag	8 bis 17 Uhr
Mittwoch	8 bis 17 Uhr
Donnerstag	8 bis 12 Uhr
Freitag	8 bis 18 Uhr
Samstag	8 bis 12 Uhr

**Kontakt:**  
 Schulstraße 24  
 Judendorf-Sträßengel  
 Tel. 03124 / 550 91



**Ihr Tischler macht's persönlich ...**

**Möbel-Sonderanfertigungen:**  
 Küchen, Schlafzimmer,  
 Wohnzimmer, Vorzimmer,  
 Innenausbauten  
 u. v. a. m.



**Tischlerei Schönbacher**

Tel: 0676 / 629 54 62

Tel. + FAX: 03124 / 51 470

8112 Gratwein, Bahnhofstraße 46

IHR TISCHLER  
 ... WARTET AUF SICH

**ART EXHIBITION 1**  
 KÜRBISARTISTS Susanne Labent (Layout) / Christiane Berger  
 Wolfgang Krainer / Susanne Gironalt / Karin Spirk / Sarah Sutter  
 Michael Feldhofer / veli heli

**ART EXHIBITION 2**  
 KÜRBISARTISTS Alexander Wolf / Marinka Radež / Marian Hergouth  
 Margarethe Eisner / Karin Spirk / Kurt Riedl / Brigitte Zangl / veli heli

**ARTEXHIBITION 1**  
 AM 17. UND 18. NOVEMBER

**ARTEXHIBITION 2**  
 AM 24. UND 25. NOVEMBER

Sensenwerk Deutsche Feistritz  
 Vernissage: 17. November, Beginn: 19 Uhr  
 Ausstellung: 18. November, 10h-17 Uhr

**VELIHELIS**  
**EVENT-EMPFEHLUNG**

JEGG-LIFE ARTEXHIBITION 1+2 BY VELIHELIS IN DER NEUEN GALERIE SENSENWERK DEUTSCHEFEISTRITZ



Geplant in Gratkorn, gefördert vom Land Steiermark ...

# LEISTBARE, MODERNE ARCHITEKTUR

Alle sieben Wohneinheiten befinden sich am Bachweg in Gratkorn (ganztägige Sonnenlage) und werden SCHLÜSSELFERTIG übergeben. Pro m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche ab knapp unter 2.200.- Euro!

<b>Wohnnutzfläche jeweils:</b>	ca. 120 m <sup>2</sup>
<b>Keller:</b>	ca. 65 m <sup>2</sup>
<b>Grundanteil:</b>	205 m <sup>2</sup> bis 420 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtpreis:</b>	ab 261.000.- Euro
<b>Inklusive:</b>	Solarthermie, Fußbodenheizung sowie ein Doppelcarport
<b>Finanzierung:</b>	auf Anfrage

**BAU-SYSTEM**  
www.bau-system.at

**BAU-SYSTEM**

A-8111 Judendorf-Straßengel, Rötzbachsiedlung 6

Tel. 0650 / 322 66 66

E-Mail: office@bau-system.at

**Treuhänder:**

Mag. Wolfgang Klasnic





### Immobilie zu verkaufen?

Unsere Bewerbungsmöglichkeiten sichern Ihren Erfolg!

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung und über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien ist die s REAL Garant dafür, dass Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis einen Käufer findet.

**Profitieren auch Sie** von unserer langjährigen Erfahrung!

**Beratungstage** rund um das Thema "Immobilie":

**Sparkasse Judendorf-Straßengel:**

- ▶ 01.10.12 ▶ 12.11.12
- ▶ 15.10.12 ▶ 26.11.12

**Sparkasse Gratkorn:**

- ▶ 27.09.12 ▶ 08.11.12
- ▶ 11.10.12 ▶ 22.11.12

jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Ich freue mich auf Ihren Besuch!**

**Mag. Christoph Friedmann**

Tel.: 0664/818 27 69

Mail: christoph.friedmann@sreal.at

JEGG-ler fernab der Heimat:

# EGON SCHALLER

In dieser Ausgabe unseres Magazins möchte ich Ihnen, liebe JEGG- LeserInnen, wieder jemanden vorstellen, der als JEGG-ler fernab der Heimat einen Großteil seines bisherigen Berufslebens im Ausland verbracht hat. Egon Schaller aus Judendorf-Straßengel, zurzeit tätig in Saudi-Arabien.

**Lieber Egon!**

Wir beide kennen einander nunmehr sicherlich etwas länger als zwei Jahrzehnte. Aber außer, dass ich natürlich davon Kenntnis habe, dass du beruflich meist längerfristig im Ausland weilst, haben wir beide uns diesbezüglich eigentlich noch nie genauer unterhalten. So nehme ich diesmal nicht nur die Chance wahr, persönlich etwas über dein Berufsleben und dein derzeitiges Auslandsengagement zu erfahren, sondern werde dich auch gleichzeitig unseren JEGG-LeserInnen etwas genauer vorstellen.

**An den Anfang möchte ich gerne folgende Frage stellen: Was konkret hat dich beruflich ins Ausland verschlagen?**

**Schaller:** Da ich bei einem internationalen Unternehmen in der Energiebranche als Oberbauleiter tätig bin, ist es der Job, der mich immer wieder in verschiedene Länder verschlägt. Nach diversen Projekten in Österreich, Schweden, der damaligen DDR, Zypern, Griechenland, Malaysia, Indonesien, Singapur, China, Deutschland, Holland, Rumänien, Polen und zuletzt ca. 4 Jahren in Syrien bin ich nun seit Jänner 2011 in Saudi-Arabien tätig. Alles in allem habe ich in meiner 34-jährigen Berufslaufbahn über 20 Jahre in verschiedenen Ländern verbracht. Motivierend ist für mich nicht alleine die berufliche Herausforderung, sondern auch die Möglichkeit, unterschiedliche Kulturen und Mentalitäten kennen zu lernen. Ganz gerne blicke ich dabei auf die vielen positiven, persönlich gemachten Erfahrungen in Syrien zurück, bin aber auch sehr betroffen, wenn ich den derzeitigen Bürgerkrieg über die Medien beobachte.



**Du lebst derzeit in Saudi-Arabien ohne deine Frau Gudrun, die hier in Österreich berufstätig ist. Wie kommst du mit diesem Umstand klar?**

**Schaller:** Dadurch, dass ich hier die meiste Zeit mit Arbeit beschäftigt bin, habe ich naturgemäß auch nicht viel Freizeit. Um aber Abstand vom saudi-arabischen Berufsalltag zu gewinnen und um meine liebe Familie zu sehen, reise ich natürlich regelmäßig gerne nach Hause.

**Wir Österreicher haben im Allgemeinen ja wenig Ahnung über Saudi-Arabien. Kannst du uns einen kleinen Einblick geben, damit wir uns ein Bild von deinen Erfahrungen (abseits deines Arbeitsplatzes) in deinem derzeitigen Gastland machen können?**

**Schaller:** Grundsätzlich ist Saudi-Arabien kein touristisches Reiseland und das öffentliche Religionsbild im Land gilt als besonders strenggläubig und islamisch-konservativ. Im Besonderen die Rechte der Frauen sind im Vergleich mit westlichen Demokratien sehr eingeschränkt. Zum Beispiel dürfen Frauen nicht mit dem Fahrrad fahren, auch keine Rede davon, ein KFZ zu lenken, und auch das Land dürfen Frauen ohne Genehmigung durch einen Vormund nicht verlassen. Die Justiz wird von einem System von Religionsgerichten nach den Regeln der Scharia ausgeübt, wobei die Strafen bis hin zum Tode durch das Schwert reichen. Solange man sich jedoch an die Gesetze und Reiseempfehlungen hält, hat man hier ein sorgenfreies Leben – wie eben in anderen Ländern auch!





# Happy Flower

## Der schöne Herbst

Es werden die Tage schon wieder kürzer und die Nächte werden kühler und länger. Die Bäume und Sträucher bekommen ein goldenes Kleid – der Herbst ist nimmer weit! Mit den wertvollen Beeren und Früchten, die er uns schenkt, können wir unser Heim schmücken, wir holen uns so ein Stück Natur nach Hause.

Das Happy-Flower-Team arrangiert mit floristischem Geschick Blumensträuße und Gestecke aller Art. Sie können Ideen sammeln und Ihr Heim damit verschönern. Viele Anregungen erwarten Sie am Kreisverkehr Gratkorn-Nord. Wir begrüßen Sie aufs Herzlichste ...

**Ihr Happy-Flower-Team – für ein besseres Zuhause!**



**Was vermisst du in der „großen Sandkiste“, wie du mir gegenüber dein derzeitiges Gastland einmal bezeichnet hast, am allermeisten?**

**Schaller:** Neben meiner Familie vermisste ich oft das ganze Umfeld. Freunde, Bekannte, das heimatische Landschaftsbild und unsere Kultur.

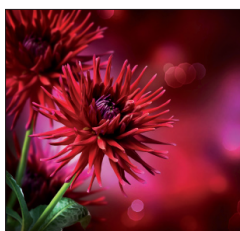
**Hand aufs Herz: Könntest du dir eigentlich vorstellen, für immer im Ausland zu bleiben und wenn ja, dann wo?**

**Schaller:** Definitiv nicht! Meine Wurzeln sind in Judendorf-Straßengel und meine „zweite Heimat“ ist Kärnten, wo ich einen Großteil meines Urlaubes verbringe. Es ist zwar immer wieder schön, zu verreisen und mich den beruflichen Herausforderungen zu stellen, doch am schönsten ist es zu Hause und – man wird ja nicht jünger ...

**Wenn du jetzt von deiner „zweiten Heimat Kärnten“ sprichst, dann würde es mich natürlich sehr interessieren, ob du über die derzeitigen dortigen politischen „Vorgänge“ informiert bist. Oder noch präziser: Wie kommst du zu Informationen über Österreich bzw. deine Heimatgemeinde?**

**Schaller:** In der Zeit der neuen Medien bin ich über Österreich und meine Heimatgemeinde immer informiert. Natürlich habe ich regelmäßig telefonischen Kontakt zu meiner Familie, Freunden und Bekannten, daher bin ich meistens „up to date“.

**Lieber Egon, ich danke dir recht herzlich für das Interview und darf dir in meinem und im Namen der JEGG-LeserInnen weiterhin viel Erfolg wünschen.**



**Happy Flower | Feine Floristik & Geschenke**

Beatrix Grabenwarter | Tel. 03124 / 25 198  
Einkaufszentrum Gratkorn Nord (am Kreisverkehr)

PR

## **Pantanal** HD-AV-Vortrag von Richard Kunz



**Sonntag, 18.11.2012 • 17:00 und 19:30 Uhr, Eintritt €12,-  
Heimatsaal Graz, Paulustorgasse 13a**

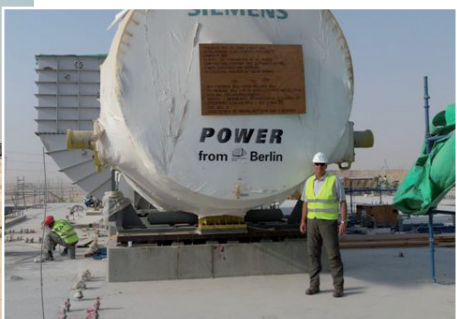


Liebe Leserinnen und Leser!

Da wir von JEGG-Life in erster Linie ein Forum für unsere Region sein wollen, bitte ich Sie recht herzlich, die Serie **JEGG-ler fernab der Heimat**

insoweit zu unterstützen, dass Sie uns Verwandte oder Freunde namhaft machen, die als ehemalige JEGG-ler schon seit geraumer Zeit beruflich oder privat im Ausland leben.

**Vielen Dank! Ihr Helmuth Schwischay [papa\_helium@hotmail.com]**



Das älteste Gebäude Judendorf-Straßengels –

# RETTUNG IN SICHT!

Am Fuße des Straßengler Kirchbergs, direkt neben dem alten Gemeindehaus, befindet sich auf einem rund 3800 m<sup>2</sup> großen Grundstück ein verträumter, alter Bauernhof mit Nebengebäuden. Das Anwesen war über viele Jahrzehnte im Besitz einer Judendorf-Straßengler Familie. Die letzten Erben des Grundstücks, die nicht mehr im Ort leben, wälzten erst eigene Bebauungspläne, um den Grund dann doch an die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Ennstaler zu verkaufen.



Mit diesem Verkauf wurde der alte Hof plötzlich aus seinem Dornröschenschlaf geweckt – denn rasch wurde Historikern auf Basis von Recherchen im Stift Rein klar, dass es sich bei dem Hof gemeinsam mit dem Bauensemble am Kirchberg um das älteste Gebäude der ganzen Gemeinde handelt. Auf Initiative des Landeskonservators **Christian Brugger** und dessen Bauernhof-Experten **Wolfgang Absenger**

wurde für das Wohngebäude des Hofes in einer Blitzaktion ein Denkmalschutzverfahren eingeleitet.

Bürgermeister **Harald Mülle** ist guter Dinge, dass sich nun eine Bebauung mit dem gleich-

zeitigen Erhalt des schützenswerten Gebäudes vereinbaren lässt. Auch an Ideen für die Nutzung des Bauernhofs mangelt es nicht: Sie reichen vom Bioladen bis zu Fremdenzimmern im historisch-bäuerlichen Ambiente.



Der „**Luckenbauer**“ – so der Vulgo-Name des Hofes – ist nicht einfach irgendein alter Bauernhof: Wie Kunsthistorikerin **MMag. Elisabeth Brenner** erzählt, vertrat schon **Pater Dr. Leopold Grill**, ehemaliger Stiftshistoriograph, vor vielen Jahren die Ansicht, dass der Hof über 800 Jahre alt und eine Reiner Grangie gewesen sei. Grangien sind Gutsformen der Zisterzienser im 12. und 13. Jahrhundert. Das Wort stammt vom lateinischen granum – „Korn“ ab. Wurde den Zisterziensern unbebautes Land gestiftet, wurden diese Gebiete erschlossen und von Laienbrüdern bewirtschaftet. So schufen die Zisterzienser große Güter, die profitabel bewirtschaftet werden konnten. Das Stift Rein soll zwischen Ptuj und Sievering bei Wien bis zu 50 derartige Grangien, von denen viele mit Weinbau befasst waren, besessen haben. Der Luckenbauerhof in Straßengel umfasste Güter bis nach Thal und widmete sich unter anderem ebenfalls dem Weinbau.



Für die Erhaltung und Revitalisierung des Bauernhofs spricht neben der Schützenswürdigkeit auch der ausgezeichnete bauliche Zustand: Fundament und Mauerwerk sind trocken, auch der Dachstuhl ist intakt. Die erste urkundliche Erwähnung des Hofes findet sich im Jahr 1535. Der gemauerte Teil des Hauses stammt aus der Renaissance. In diesem Teil befindet sich auch eine Balkendecke, in deren Haupttram ein künstlerisch bemerkenswerter Stern eingekerbt ist. Gleichartige Ornamente finden sich auch im Prälatenhaus, in der Taverne am Kirchberg und auch im Reinerhof in Graz. Darauf basierend vermutet **Dr. Horst Schweigert** vom Institut für Kunstgeschichte an der Uni Graz einen Zusammenhang mit **Abt Georg Freysenstein** (Amtszeit 1577–1605), der das Stift Rein zu einer ersten Blütezeit führte. Weiters ist der Tram mit Symbolen verziert, die der Abwehr böser Geister gedient hatten. Bemerkenswert ist auch das Stuckornament, das die Decke der Stube ziert. An den Steinbau wurde im Barock, also im 17. Jahrhundert, ein Holzbau angefügt. Sowohl der Stern im Holztram als auch das Stuckornament sind so aufwändig, dass sie eindeutige Zeugen dafür sind, dass es sich hier nicht um einen einfachen Bauernhof handelt. Aus dem Jahr 1820 stammt ein Dokument, in der der Wert der Liegenschaft mit 400 Gulden angegeben wird – ein hoher Betrag, wenn man weiß, dass Bauernhöfe in dieser Zeit im Regelfall mit 120 bis 150 Gulden bewertet wurden.

Steht man am Hof, hat man einen herrlichen Blick auf den Kirchberg und hat sofort den Eindruck, dass es sich hier um ein zusammengehöriges Ensemble handelt. Offen bleibt die Frage, wie das Alter und der Wert des Hofes in den letzten Jahrzehnten unbemerkt bleiben konnten – auch in der Ortschronik von Ingo Mirsch aus dem Jahr 1999 wird der Hof nur am Rande erwähnt.

# Ein legitimer Wunsch, der viele Menschen beschäftigt! Wohin geht mein SPENDENGELD?

Immer wieder hört man, wenn's ums Spenden geht, dass man sich nicht sicher sein könne, ob das gespendete Geld wohl auch tatsächlich dorthin kommt, wo es benötigt wird. Der Verein „AUM PRANAVA – ONEworldONEfamily“, der seine helfenden Hände über ein solches Wohltätigkeitsprojekt hält, bietet jetzt die Möglichkeit, dieses Waisenhaus in Südindien zu besuchen. Eine Österreicherin, Traude Englert, leitet in der Nähe von Trivandrum zusammen mit einem Inder (ihrem Mann) einen Ashram, in dem derzeit 60 Waisenkinder und 20 ältere Personen leben. Ein Hauch von Mutter Teresa ...



## Südindien meditativ

Lernen Sie das Leben  
im AUM Pranava Ashram kennen

### Reiseverlauf und Leistungen:

Visumbesorgung, Flug Wien – Trivandrum (Thiruvananthapuram) – Wien mit Qatar Airways über Doha, Flughafengebühren und Taxen, alle Transfers, Unterkunft mit Vollpension im AUM Pranava Ashram im DZ, 6 Ausflüge, Reisebegleitung ab Wien DI Sonja Reinisch od. Ulli Heimgartner. Gruppengröße 10 bis 12 Personen.

**Termin:** 16. – 31. Jänner 2013  
(Verlängerung möglich!)

**Preis:** 2.200.– Euro

**Buchungen:** Reisebüro Gratkorn  
reiseservice@reisebuero-gratkorn.at

**Detailinfos:**  
sonja.reinisch@hcm3000.com  
od. Ulli Heimgartner (0316 / 69 47 25)

Impressum

#### Herausgeber:

Josef Prasser  
Styria Print GmbH  
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn  
Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

#### Redaktionsteam & Fotos:

Helmuth Schwischay,  
Andreas Braunendal, Clemens Höfler,  
Martina Mixner, Peter Gruber,  
Werner Gasser, www.fotolia.de

#### Marketing & Layout:

Gasser Werbung, Kleinstübing / Gratkorn  
gasser.werbung@aon.at,  
Tel. 0664 / 44 170 44

#### Anzeigenkontakt:

Johann Miko, Tel. 0664 / 46 144 69  
office@jegg-life.at

#### Auflage:

9.500 Haushalte & Betriebe

#### Erscheinungsgebiet:

Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein  
Gratkorn, Gratwein

#### Kontakt:

e-Mail: redaktion@jegg-life.at

#### Papier:

Hello Gloss 170 und 90 g/m<sup>2</sup>  
von Sappi Gratkorn

#### Umschlag-Veredelung:

Glänzende Cello-Kaschierung  
und Heißfolienhochprägung

#### Druck:

Styria Print, Gratkorn  
print@styria.com  
www.styria-print.com

#### Nächster Erscheinungstermin:

Das nächste JEGG-Life-Magazin  
erscheint am 28. November 2012

## Achtung!

JEGG-Life sucht  
freie Mitarbeiter für  
redaktionelle Beiträge  
aus den Bereichen: Sport,  
Kultur usw.

Bitte bei Josef Prasser  
unter 03124 / 290 90  
melden!

**josef.prasser@styria.com**  
**www.jegg-life.at**

# Gratkorn: 20 Jahre Café-Konditorei **HANDL**

Im vergangenen Juli feierte die Gratkorn Konditorei Handl gemeinsam mit ihren Kunden, Freunden und langjährigen Geschäftspartnern gebührend den 20. Geburtstag. Die Gäste wurden dabei nicht nur mit Speisen und Getränken, sondern auch mit den bewährten süßen Köstlichkeiten des Hauses verwöhnt.



Begonnen hat die Geschichte der Konditorei Handl mit **Erich** und **Josefa Handl** im Jahr 1992. Schnell machte die Konditorei mit ihren schmackhaften und ausgefallenen Kreationen weit über unsere Gemeindegrenze auf sich aufmerksam. 2002 wurde der Gratkorn Betrieb sogar mit der "Goldenen Kaffeebohne von

Gault Millau und Jacobs" als beste Café-Konditorei des Jahres ausgezeichnet.

Im Jahr 2008 übernahm schließlich Sohn **Erich** gemeinsam mit seiner Frau **Barbara** den elterlichen Betrieb. Mittlerweile hat Erich Handl jun. auch die Funktion des Innungsmeisters der Konditoren inne.

## **Gratkorns Bürgermeister Ernest Kupfer gratuliert der Familie Handl**

### **Großes Jubiläumsfest**

Zuerst machte der ORF-Steiermark-Wurlitzer Station in der Konditorei Handl. Danach ging es mit einem Griechischen Fest mit Live-Musik weiter. Für dieses besondere Jubiläum wurde auch eine 20 m (!) lange Torte gebacken, deren Stücke gegen eine freiwillige Spende verteilt wurden. Den daraus erzielten Erlös in der Höhe von 500,- € spendete die Familie Handl schließlich einer in Not geratenen Familie. Wir wünschen alles Gute für die nächsten 20 Jahre.



**Ehrung von der Innung für den ausgezeichneten Betrieb.**

*Eine 20-Meter-Torte wurde für einen guten Zweck gebacken.*



# Pfadfinder Graz-Umgebung Nord **SOMMERLAGER**

Anno 1676 / Projekt Erde 2.0 – Dies war das Thema des diesjährigen Gruppensommerlagers der Pfadfinder Graz-Umgebung Nord, welches vom 29. Juli bis zum 4. August im Arzwaldgraben bei Waldstein stattfand.

Nachdem die 20 Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 17 Jahren ihre Zelte aufschlugen und aus Holz, Seilen und Planen alles gebaut hatten, was man so für eine gemütliche Woche im Freien braucht (Kochstelle, Dusche, Wasserpumpe, Liegestühle ...), ging es gemeinsam auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Ziel war es unter anderem, längst vergessene Fähigkeiten wiederzuerlernen und heutigen Umweltzuständen auf den Grund zu gehen. Dabei reichten die Aktivitäten von Orientierung (die Jugendlichen von 13 Jahren aufwärts planten und absolvierten eine Zweitageswanderung mit Übernachtung im Freien) über Tier- und Pflanzenschutz

(im Weital bei Bruck an der Mur) bis hin zu Bogenschießen (beim Bogenschießklub Semriach). Sogar eine Talkshow fand statt, in der die Jugendlichen über Bio-Lebensmittel und ihre regionale Wertschöpfung diskutierten. Aber auch klassische Pfadfinderthemen wie Feuer machen, Morsen und Knoten und Bünde (nicht nur für die Kochstelle, sondern auch

zum Klettern und Abseilen) kamen nicht zu kurz. Nachdem wir am Ende des Lagers dann zum Glück auch wieder ins Jahr 2012 zurückfanden, freuen wir uns schon auf den Beginn der Heimstunden, die am 28. bzw. 29. September wieder beginnen.



## **Bist du bereit für Spiel, Spaß und Abenteuer, dann schau doch bei uns vorbei!**

Du findest uns in Judendorf am Murradweg in der Nähe der Tennisplätze. Unsere Heimstundenzeiten sind:

**Wichel & Wölflinge**, 6 – 10 Jahre  
freitags, 16:15 – 17:45

**Guides & Späher**, 10 – 13 Jahre  
freitags, 18:15 – 20:15

**Caravelle & Explorer**, 13 – 16 Jahre  
samstags, 18:00 – 20:00

**Ranger & Rover**, 16 – 20 Jahre  
samstags, 15:30 – 17:30

### **Kontaktdaten:**

Markus Gottscheber (Gruppenleiter)  
Tel: +43 664 / 420 44 06  
eMail: gf@gu-nord.scouts4u.at

Best practice school

# REIN IN DEN NACHMITTAG

Eine im doppelten Wortsinn ausgezeichnete Nachmittagsbetreuung bietet das BG Rein allen Schülerinnen und Schülern an. Nachdem die schulische Tagesbetreuung im Laufe des letzten Schuljahres neu strukturiert wurde, gab es für das Konzept auch gleich die Auszeichnung als Best practice school – Kompetenzzentrum für schulische Tagesbetreuung durch das Bildungsministerium.



**Mag. Elke Beder**, die am Gymnasium Englisch unterrichtet und die treibende Kraft in der Nachmittagsbetreuung ist: „Am wichtigsten ist uns die individuelle Betreuung und Förderung der einzelnen Kinder – und das in einem Rahmen, der so flexibel wie möglich ist.“ Für die Eltern bedeutet das, dass sie ihre Kinder von Montag bis Donnerstag jeweils bis 17 Uhr bestens betreut wissen und zwischen ein und vier Betreuungstagen pro Woche wählen können. So lässt sich die Nachmittagsbetreuung individuell an die Zeitplanung in der Familie und an außerschulische Aktivitäten wie Sport und Musik anpassen.

**Für die Betreuung** der Kinder, die großteils aus den unteren Klassen der Unterstufe kommen, sorgt ein Team aus LehrerInnen an der Schule, die von freiwilligen TutorInnen unterstützt werden – AbsolventInnen der Schule und UnterrichtspraktikantInnen, die sich gerne in den Dienst der guten Sache stellen. Über 40 Kinder werden dieses Schuljahr betreut, und da ja nicht jeden Tag alle anwesend sind, wird jeden Tag mit rund 15 Kindern gearbeitet – eine ideale Gruppengröße, um auf alle individuell eingehen zu können.

Die Kinder erhalten in der Lernzeit fachliche Unterstützung und durch den engen Informationsaustausch mit der Schule kann auf Prüfungs- und Schularbeitstermine jedes Kindes Augenmerk gelegt werden. Die restliche Zeit dient der sinnvollen Freizeitbeschäftigung, also

des Miteinanders beim Spielen, Basteln und bei verschiedensten Projekten. Wohlfühlen ist gefragt, denn schließlich müssen die Kinder die Nachmittagsbetreuung vor allem gerne besuchen. Sogar eine eigene „Klasse im Freien“ gibt es – Raum und Grünfläche, um bei schönem Wetter auch raus in die Natur zu kommen. Natürlich ist auch für qualitativvolles, kindergerechtes Essen gesorgt: Das Restaurant Jaritz aus Gratkorn kümmert sich um eine abwechslungsreiche Küche, in der auch die Vorlieben der Kinder einfließen.

**Einblicke in den Alltag** der schulischen Nachmittagsbetreuung am BG Rein gibt unter anderem ein eigener Web-Blog, der von den Kindern selbst betrieben wird. Detailinfos zur Nachmittagsbetreuung und der Webblog finden Sie im Internet unter [www.bgrein.at](http://www.bgrein.at)!


[www.kohlbacher.at](http://www.kohlbacher.at)

**NEU!**

Schlüsselfertige Häuser in  
**JUDENDORF-STRASSEN**  
 Rötzerstraße

**GRATKORN**  
 Dr.-Karl-Renner-Siedlung

Informieren Sie sich!  
 Tel. 03854/6111-6



**Wir suchen Grundstücke  
 für Haus- und  
 Wohnungsbau**  
 (auch mit Altbestand)  
**gegen Barzahlung!**

Wir freuen uns auch  
 über Maklerangebote.

0664/44 27 757  
 Frau Haselwander

**KOHLBACHER**  
 Bauen ist Vertrauenssache.

Kohlbacher GmbH | Schwöbing 81-83  
 8665 Langenwang | 03854/6111-6  
 office@kohlbacher.at



**REISEHITS  
FÜR WINTER  
2012/2013  
AB GRAZ!**

**Neckermann  
Reisen**

Stand 11.9.2012

**MALLORCA**  
Cala Ratjada | Hotel Bellavista  
& Spa **NNN**

1 Woche im Spar-DZ, Halbpension  
z.B. am 20.02.2013 ab Graz



p. P. ab **411,-€**

OES H11480A 2S HP | Preis inkl. 7=6 Incentive

**TENERIFFA**  
Costa Adeje | Aparthotel  
El Duque **NNNN**

1 Woche im Spar-Studio, o. Verpflegung  
z.B. am 01.12.2012 ab Graz



p. P. ab **575,-€**

OES 15254B 2S OV | Preis inkl. € 26,- Superplus-  
Frühbucherrabatt bei Buchung bis zum 31.10.2012.

**NÄHERE INFORMATIONEN, BERATUNG  
UND BUCHUNG BEI:**

**reisebüro  
gratkorn**



... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH  
Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22  
www.reisebuero-gratkorn.at

Ein Reisebericht von Helmuth Schwischay

# IRLAND

Wenn Sie Regenschirme mögen und  
Grün Ihre Lieblingsfarbe ist ...

Eines gleich vorweg: Wenn Sie ausschließlich auf Sonne fixiert sind, dann gibt es sicherlich besser geeignete Destinationen. Wer aber herrlichen Naturlandschaften, unerwarteter Vegetation, uralten Kultstätten, gotischen Baudenkmalern und unverwechselbaren Pubs etwas abgewinnen kann, der ist hier goldrichtig – sofern er/sie sich hin und wieder auch als „Geisterfahrer“ (in Irland herrscht Linksverkehr!) durch die Lande zu bewegen getraut.



Seit dem Platzen der Immobilienblase, die in Irland besonders groß war, hat sich für uns Besucher vom Kontinent – anders als für die Iren selbst – dennoch kaum etwas geändert. Die Flugpreise sind im Allgemeinen recht günstig und auch die bei Touristen sehr populäre fly&drive-Variante ist in Verbindung mit den B&B's (bed and breakfast) nach wie vor äußerst beliebt. Wer der gälischen Sprache, die zu den keltischen Sprachen gehört, nicht mächtig ist, kommt mit Englischkenntnissen übrigens überall gut weiter. Ein Muss für jeden Besucher der grünen Insel sind neben Dublin der Ring of Kerry sowie die Cliffs of Moher, und wer dem Schutzheiligen der Iren ein klein wenig huldigen will, der sollte an den unzähligen Hochkreuzen aus Stein nicht achtlos vorbeigehen, selbst wenn sie mit St. Patrick nicht ursprünglich etwas zu tun haben ...  
Übrigens: Einer der agrarischen Exportschlager des Landes hat natürlich direkt mit den vielen grünen Weideflächen des Landes zu tun: Butter. Aber auch Schaffleisch gehört zu den





kulinarischen Spezialitäten des Landes. Moore, Moose und Torf begleiten einen auf Schritt und Tritt, und wer nach so viel Grün abends etwas Abwechslung sucht, der wird schnell in einem der unzähligen Pubs fündig: Egal ob Singing Pubs, Kneipenfolk oder Tanzabende mit typisch irischer Musik, es lohnt sich einfach, alles „erkundet“ zu haben. Was aber unter der Bezeichnung beer oder ale angeboten wird, ist hingegen nicht unbedingt jedermanns Sache ... Mit irischem Humor hatte sicherlich die Aufschrift auf einem T-Shirt zu tun, das mir besonders ins Auge stach:

**I AM 100% IRISH,  
EVEN MY SHIT IS GREEN...**

PS: Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen – oder doch?



Ein bisschen kiffen, koksen ...

# UND DANN?

Im Rahmen von österreichweiten Einladungen zu Vorträgen an öffentlichen Bildungseinrichtungen mit Irmgard Baum – Reformpädagogin mit Schwerpunkt Suchtprävention – findet nun auch für den Bereich Graz Nord in Judendorf-Straßengel ein Vortrag zum Thema „Drogen- und Suchtprävention“ statt.

Irmgard Baum referiert aus ihrer Erfahrung mit Suchtkranken – ohne sich ein Blatt vor den Mund zu nehmen – darüber, wie schnell Kinder und Jugendliche in die Drogensucht abgleiten können und mit welchen massiven psychischen und gesundheitlichen Schäden dadurch zu rechnen ist. Durch Frau Baums berufliche Tätigkeit – über drei Jahrzehnte im öffentlichen Bildungsbereich für Kinder und Jugendliche, für Studenten an der Publizistik in Wien, am Pädagogischen Institut Steiermark und Salzburg und in der Erwachsenenbildung – ist ihr die Begegnung drogenkranker Menschen nicht fremd. Erschütternd ist die Tatsache, dass es früher nur vereinzelt drogenkranke Menschen gegeben hat, heute jedoch stellen Sucht- und Drogenerkrankungen in der Gesellschaft kein Randgruppenproblem mehr dar – Suchtabhängigkeit auf vielen Gebieten des Lebens durchdringt alle Bevölkerungsschichten.

Bedauerlicherweise bleibt dabei die zunehmende Suchterkrankung bei Kindern und Jugendlichen von den Eltern und Erziehern über lange Zeit hindurch unbemerkt.

Kinder und Jugendliche werden rücksichtslos – ohne dass sie wissen, was mit ihrem Körper, vor allem dem Gehirn und den Nervenverbindungen passiert – von skrupellosen Geschäftemachern benützt. Irreparables Suchtverhalten mit all den persönlichkeitsverändernden Symptomen wie Angst, Aggression, Unfähigkeit, Impulskräfte zu kontrollieren, sowie psychische und physische Defekte sind die Folge.

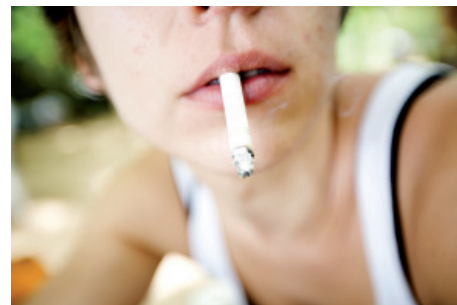
Bereits im Juni 2005 wies der Leiter des Anton Proksch Instituts Kalksburg, **Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Musalek**, auf die leider bei uns in Österreich noch immer bagatellisierten legalen Drogen wie **Alkohol und Nikotin** als schwerst gesundheitsschädigend hin.



Damals waren 330.000 Menschen in Österreich krankheitswertig alkoholabhängig, dazu kamen 870.000 Gefährdete mit einem problematischen Trinkverhalten. Und bei den meisten der Betroffenen besteht ein enger Zusammenhang zwischen Alkoholsucht und Depressionen. Das andere große Suchtproblem stellt das Rauchen dar. Prof. Musalek berichtete 2005, dass unter den 15-jährigen Mädchen bereits 26 Prozent täglich rauchen, bei den gleichaltrigen Burschen waren es 20 Prozent. Das Einstiegsalter lag bei rund 14 Jahren.

Heute – sieben Jahre später – ist der Prozentsatz bei Mädchen auf 35 Prozent und bei Burschen auf 32 Prozent gestiegen.

Neben vielen anderen Süchten zählt wissenschaftlich der „**Kick durch den blauen Dunst**“ zu den gefährlichsten Süchten, die Allergien,



den Nasennebenhöhlen-, Bronchien- und Lungenerkrankungen, einer geschwächten Immunabwehr sowie der Krebserkrankung und anderen schwerwiegenden Erkrankungen Tür und Tor öffnen.



Wie Drogendealer heute schon über das Verteilen von Keksen, die mit Drogen versetzt sind, vor Großstadtvolksschulen junge Kinder als Konsumenten von morgen züchten, warum die Rauchdroge Cannabis heute bereits von den meisten Jugendlichen, die Zigaretten rauchen, konsumiert wird, wie leicht die gefährliche Droge Ecstasy – mit verführerisch hübschen Smilie-Verzierungen – zu kaufen ist, welche Auswirkungen Drogen, vor allem Kokain, LSD und Heroin, auf die Lebensdauer der Jugendlichen haben, oder wie Tricks, die den Selbstwert des Kindes infrage stellen, angewendet werden, um Kinder über das Probieren und um in der Szene dabei zu sein (Kompensation von Einsamkeit) abhängig machen. „Nimm doch einmal und probier es aus, du bist doch nicht feige!“, sind weitere Themen des Vortragsabends. Wer hätte von uns uninformatierten Erwachsenen gedacht, dass Pilze, ja sogar die Engelstrompete in verarbeiteter Form als Drogen bei Süchtigen beliebt sind?







Deutlich auf dem Vormarsch sind die sogenannten nicht stoffgebundenen Formen der „Drogenabhängigkeiten“: Handy-, Computer- und Internetsucht, Spielsucht, Kaufsucht, Arbeitssucht, Sexsucht, Schönheits- und Bodykultsucht usw.

Irmgard Baum widmet ihre Aufmerksamkeit seit vier Jahrzehnten Kindern und Jugendlichen – zumal sie selbst eine leidgeprüfte Kindheit und Jugend, ohne Hilfe seitens der Erwachsenen, erlebt hat. In ihren Büchern „**Wie geht's unseren Kindern heute**“, „**Chatten, Surfen, Networking**“ und „**Es gibt kein richtiges Leben im Drogenleben**“ zeigt sie nicht nur wissenschaftliche Zusammenhänge auf – sie rüttelt wach – weist einerseits auf die Wichtigkeit der fachspezifischen Betreuung hin und andererseits auf mutvolle Wege aus der Sucht und aus Krisen. Sie vermittelt den Interessierten, dass drogenkranke Kinder und Jugendliche keine schlechten, sondern empfindsame Menschen sind, die sich auf dem Weg ihrer Suche nach Verbindlichkeit, Erreichbarkeit, „Heimat“ sowie Dazugehören verirrt haben und in der Sucht gelandet sind.



Irmgard Baum

Sie fordert nicht nur Politik und Wirtschaft auf, die Suchtprävention in den Vordergrund der Gesundheitserziehung zu stellen, sondern sieht es als verbindliche Selbstverständlichkeit, dass bereits im elementaren Bildungsbereich für Eltern Aufklärung im Bereich Suchtprävention stattfindet. „Authentisch vorleben ist besser als geschieht reden“, so Baum.

### Vortrag "Drogen- und Suchtprävention"

**Termin:** 24.10.2012

**Ort:** Freiwillige Feuerwehr Judendorf, Seminarraum

**Infos:** Mag. Cornelia Maier  
0699 / 10 99 10 09 oder  
Franziska Kaltenegger  
0664 / 764 18 56

Der Reinerlös der Vortragsabende kommt schon seit Jahrzehnten sozialen Einrichtungen in Österreich, Brasilien und Afrika zugute.

[www.mckunterbunt.at](http://www.mckunterbunt.at)



» Glückliche und zufriedene Kinder und Jugendliche, für die begeistertes Lernen zum Abenteuer „Leben“ wird, haben es nicht notwendig, sich in Scheinillusionen der Süchte zu verlieren. «



Notar **Mag. Oliver Czeike** vom Notariat Gratkorn<sup>2</sup> beantwortet Ihre Rechtsfragen:

## Ein Hausverkauf kann teuer werden!

Seit April 2012 sind im Einkommenssteuergesetz zwei Paragraphen in Kraft, die eine gravierende Neuregelung beim Verkauf von Grundstücken, Häusern und Eigentumswohnungen zur Folge haben.

Die sich daraus ergebenden Änderungen kommen den Verkäufern von Immobilien bereits seit April 2012 teuer zu stehen. Wurden bisher nur die Käufer mit der Grunderwerbssteuer (3,5 %) und einer Gebühr für die Eintragung im Grundbuch (1,1 %) belastet, werden künftig auch die Verkäufer kräftig zur Kasse gebeten.

### Der Steuersatz beträgt zwischen

**3,5 % und 25 %** – je nachdem, ob es sich um den Verkauf einer Wohnung, umgewidmetes Bauland oder um eine gewerbliche Immobilie handelt. Wer Wohnung, Haus und/oder Grundstück verkaufen will, ist daher gut beraten, sich rechtzeitig VOR der Veräußerung Klarheit über die drohende Steuerlast zu verschaffen. Anderenfalls könnte es NACH der Preisverhandlung bzw. der Unterzeichnung des Kaufvertrages ein böses Erwachen geben – wenn z. B. der Nettoerlös um ein Viertel geringer ist als erwartet ...

**Notare wissen über alle aktuellen Neuregelungen bestens Bescheid und beraten sowohl Verkäufer als auch Käufer.**

**NOTARIAT GRATKORN<sup>2</sup>**

**Mag. Oliver Czeike**  
Öffentlicher Notar

**Ab Oktober neue Adresse!**  
Grazer Straße 8, 8101 Gratkorn  
T +43 3124 22 22 1  
[www.notar-czeike.at](http://www.notar-czeike.at)



# 90 JAHRE FC GRATKORN

Am 8. September 2012 feierte der Klub mit Hunderten Besuchern und einem tollen Rahmenprogramm sein 90-Jahr-Jubiläum!

Auch der Präsident des Steirischen Fußballverbandes, Dr. Bartosch, ließ es sich nicht nehmen, den FC Gratkorn, bei dem 200 Jugendliche Woche für Woche betreut und trainiert werden, in seiner Ansprache zu würdigen. Und das zu Recht, denn es tat sich sehr, sehr viel in der langen und stolzen Geschichte des Vereins, der vor 90 Jahren von Herrn Wilhelm Partbauer als AAC Gratkorn gegründet wurde.



Gratkorn-Trainer G. Panagiotopoulos beim Bungee-Jumping



90 Jahre FC Gratkorn wurde mit einem großartigen Fest gefeiert ...

Unsereins kann sich vor allem an die jüngere Geschichte, die wohl auch die erfolgreichste des FC Gratkorn war, erinnern. 1986 „gurkte“ man noch in der damaligen Gebietsliga (jetzige Unterliga) herum, aber danach ging es mit Obmann Elmar Fandl und dem Sportlichen Leiter Josef Schenkirsch mit Kontinuität bergauf. Es erfolgte innerhalb von zwei Jahren der Aufstieg in die Unterliga respektive in die Landesliga, von wo man in der Saison 1995/1996 als ungeschlagener Meister in die Regionalliga aufstieg. Unvergessen bleibt natürlich auch das Relegationsspiel des FC Gratkorn im Sommer 2004, als man sich als Meister der Regionalliga Mitte gegen Parndorf den Aufstieg in die damalige Red Zac Erste Liga sicherte.

Symbolfoto

**stabil**

www.stabil.at

Robert Köppel und Bernhard Lerchegger

**SOLARGLAS-AKTION\***  
bis  
15.11.2012

**Nützen Sie die tollen Herbstangebote!**

**STABILität ein Zuhause lang!**

**STABIL Solarglas**

außen      innen

Lichttransmission  $T_L$ : 73%

Lichtreflexion  $R_L$ : 17%

Solarfaktor  $g$ : 62%

$+20^\circ\text{C}$

$U_g$ -Wert: 0,8 W/m<sup>2</sup>K mit Argon bei SZR 12 mm /  $U_g$ -Wert: 0,7 W/m<sup>2</sup>K bei SZR 14 mm

**LUXUS IST BEI UNS STANDARD**

- 3-FACH-SOLAR-VERGLASUNG KASSIEREN
- NUR 2-FACH-VERGLASUNG BEZAHLEN

\*3-Scheiben Solarverglasung zum Preis einer 2-fach Verglasung. Ohne Aufpreis zu allen Neubestellungen bis 15.11.2012 bei ausgewählten Fenstersystemen. Alle Details erhalten Sie bei Robert Köppel Fenster - Türen - Sonnenschutz!

RK

ROBERT KÖPPEL

Fenster - Türen - Sonnenschutz GmbH

Parkettböden / PVC Beläge

Brucker Straße 36, 8101 Gratkorn

Tel. 03124/22898 Fax 22898-4

office@rk-fenster.at      www.rk-fenster.at



**FCG-Präsident Josef Schenkirsch, Gratkorns Bürgermeister Ernest Kupfer und Präsident Wolfgang Bartosch (StfV). FCG-Fotos: GEPA pictures**

Tolle – kaum von jemandem erwartete – sieben Jahre durfte man in Gratkorn Bundesliga schnuppern und große Erfolge feiern.

Man erreichte zum Beispiel im Jahr 2006 nicht nur das Achtelfinale des ÖFB-Cups (knappe Heimniederlage gegen Ried), sondern wurde in der Saison 2007/08 hinter Kapfenberg sogar Vizemeister in der zweithöchsten Liga Österreichs.

Nach dem Abstieg in die Regionalliga bäckt man in Gratkorn nun wohl wieder kleinere Brötchen, möchte jedoch so schnell als möglich wieder an die unglaublich schönen letzten Jahre anschließen. Großer Stolz des Klubs ist natürlich der Nachwuchs, spielt doch Gratkorn II mit seinen Youngstern in der Steirischen Landesliga und auch im Jugendbewerb zeichnen sich die jungen Kicker aus und möchten alsbald in die Fußstapfen der Erwachsenen schlüpfen.

# Musikantenstadl



Der TUS Raiffeisen Rein veranstaltet am Samstag, 20. Oktober 2012, Beginn 19:30 Uhr, den ersten Sportlermusikantenstadl in der Mehrzweckhalle Gratwein. Es unterhalten Sie: Das Steinbergtrio, Kristall, Die Scorpions, Die Mühlbacher, Die Flott'n Steirer und die Murnockerln! Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt!

Der gesamte Verein, die Kampfmannschaften, über 130 Jugendliche und viele fleißige „Bienen“ freuen sich auf Ihr Kommen. Eintritt: freiwillige Spende!

## Unterhaltungs-Feuerwerk zum 25-Jahr-Jubiläum

# Karten sichern!

25 Jahre Faschingsgilde Gratkorn, das wird am 9. und 10. November im Gratkorn Kulturhaus entsprechend gefeiert!



Die FGG hat sehr viel Zeit und Aufwand in die Vorbereitung der Jubiläums-Veranstaltungen investiert. Lachkrämpfe sind vorprogrammiert, so befindet sich etwa das Männerballett schon in den Proben, auch ein Überraschungs-Stargast wird erwartet! Das Programm startet an beiden Tagen jeweils um 20 Uhr, Einlass in den Saal ist bereits ab 19 Uhr. Für musikalische Abwechslung sorgen zahlreiche Musikeinlagen, FGG-Präsident Harald Bauer wird mit seiner beliebten Gruppe „Saustoak“ aufspielen und Hofmarschall Johann Miko durch das sehr abwechslungsreiche Programm führen. Karten sind in der Steiermärkischen Gratkorn ab Dienstag, dem 16.10.2012 erhältlich!

Notariat  
Dr. Suppan



Notar **Dr. Wolfgang Suppan** vom Notariat Gratkorn beantwortet Ihre Rechtsfragen:

## Was genau ist der zivilrechtliche Fruchtgenuss?

Immer wieder hört man im Zusammenhang gerade mit einer Liegenschaftsübergabe vom vorbehaltenen Fruchtgenuss. Der Fruchtgenuss ist das dingliche Recht, eine fremde Sache mit Schonung der Substanz ohne alle Einschränkungen zu benützen. Stehen dem Fruchtnießer zwar hinsichtlich der Benützung der Sache jene Rechte zu, die sonst nur der Eigentümer ausüben berechtigt ist, so ist er doch zur schonenden Ausübung seines Rechtes verpflichtet. Er kann über die Sache rechtlich nicht verfügen und darf deren Zweckbestimmung und Bewirtschaftungsart nicht ändern.

Jene Rechte, die jedoch unmittelbar mit der Stellung des Eigentümers zusammenhängen, verbleiben bei diesem, z. B. die Zustimmung zu einem Baubewilligungsansuchen. Die Übertragung des Fruchtgenussrechts an eine andere Person ist ohne Zustimmung des Eigentümers unwirksam. Bei Vermietung und Verpachtung bedarf es dieser Zustimmung des Eigentümers aber nicht. Andererseits tritt der Fruchtnießer auch in bestehende Bestandsverträge mit allen Rechten und Pflichten ein.

Zu beachten ist bei Einräumung eines Fruchtgenussrechtes im Sinne des Gesetzes weiters, dass dieses exekutiv verwertet werden kann. In diesem Fall kann die Liegenschaft an eine fremde Person zwangsweise vermietet werden.

**Professionelle Rechtsberatung für eine Übergabe durch einen Notar hilft, die passende Lösung für alle Beteiligten zu finden und Streitigkeiten vorzubeugen.**

Öffentlicher Notar

**Dr. Wolfgang Suppan**  
Brucker-Straße 10, 8101 Gratkorn  
03124 / 23 0 23, office@notar-suppan.at

Ein wahrer Genuss – die neue

# STIFTSTAVERNE

Renovierung abgeschlossen! Die sehr aufwendig durchgeführte Renovierung der Stiftstaverne ist nunmehr auch im Außenbereich abgeschlossen. Und sie ist ein wahres Schmuckstück geworden, sind sich nicht nur die die neuen Wirtsleute Sarah und Günter Schlöglhofer einig.

**Unser Tipp:** Schauen Sie sich das Ergebnis an, am besten gleich bei den derzeit laufenden Wildwochen. Im November gibt es das traditionelle Martinigansl oder als Spezialität auch „Bauernente“ – unbedingt probieren, es zahlt sich wirklich aus! Übrigens: Planen Sie eine Weihnachtsfeier? Die besten Termine gibt es jetzt (Tel. 03124 / 51 623).



## Stiftstaverne

STIFT REIN

8103 Eisbach, Rein 4 • Tel. 03124 / 51 623  
Dienstag bis Samstag 11 bis 23 Uhr  
Sonn- und Feiertag 10 bis 22 Uhr • Montag Ruhetag

PR

## Weihnachtsfeier im Stift Rein

# JETZT PLANEN

Die Organisation der Firmenweihnachtsfeier stellt eine besondere Herausforderung dar. In ihr sollen die Wertschätzung der Mitarbeiter und der Dank des Unternehmens in einem stimmungsvollen Fest zum Ausdruck kommen.

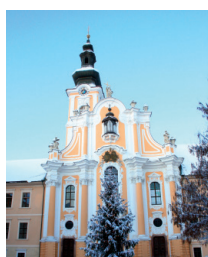
Ein Fest in den Historischen Sälen von Stift Rein bringt schon vom Ambiente her Stil in jede Feier. Wunderbare barocke Räume geben der Weihnachtsfeier den edlen Rahmen, der Stiftshof mit dem hell erleuchteten Christbaum die romantische Stimmung im Advent. Bei Kastanien und Glühwein vor den Stiegen der Basilika lässt es sich gut einstimmen auf eine Führung durch das Stift mit seiner alten Bibliothek. Oder

auf den Besuch der Krippenausstellung im über 500 Jahre alten Cellarium. Das Stift Rein bietet gute Voraussetzungen, um die Weihnachtsfeier zu einem harmonischen und unvergesslichen Erlebnis zu machen. Zusammen mit unseren Cateringpartnern erfüllen wir kulinarische Wünsche vom Buffet bis zum mehrgängigen Hauben-Menü. Gerne zeige ich Ihnen, was Stift Rein für Ihr Fest anbieten kann.



Terminanfragen:

Pater Martin Höfler  
saele@stift-rein.at  
0676 / 301 40 80  
www.stift-rein.at



# HERBST

## im Stift Rein

Es ist Herbst geworden. Vor den ersten starken Frösten erstrahlt die Natur in einer Farbenpracht, vorausgesetzt, die Nebel lichten sich. Wenn die Nächte länger und die Tage kühler werden, ist die Zeit der Ernte gekommen. Von einem heißen Sommer müde gewordene Blätter treiben im Wind und zeichnen zu Boden fallend ein buntes Muster auf die Wiesen und Wege. Später, wenn die Kinder kommen, werden sie durch dieses Laub schlurfen. Ein Vergnügen, das es nur um diese Jahreszeit gibt.



Der Stiftswald zeigt sich jetzt von seiner schönsten Seite. Die Laubbäume tragen die Farben des Herbstes. Das Moos unter den Füßen dampft bei jedem Schritt, und wer Glück hat, sieht einen Igel, der schmatzend vom Tisch des Herbstes nascht. Nicht nur die Blätter kommen jetzt von oben. Kastanien fallen von den Bäumen und lassen

im Aufprall ihre stacheligen Hüllen platzen. Nur wenige widerstehen der Versuchung, die erste glänzende Kastanie aufzuheben und in der Hand zu drehen. Geschickte Hände binden jetzt die Erntekrone, die in den kommenden Wochen die Kirchen schmücken werden.

### Lesen und lesen lassen

Eine Tasse Tee, eine kuschelige Decke und ein gutes Buch, mehr braucht es nicht. Anhaltender Nieselregen ist das beste Lesewetter. Da darf es schon auch einmal eine Herz-Schmerz-Geschichte sein, deren Happyend vorhersehbar ist. Bücher gibt es genug. Allein 20.000 warten im Stift Rein auf neue Leser. Der Bücherflohmarkt ist eine gute Gelegenheit, sich günstig mit Literatur aus allen Sparten einzudecken. Wer kommt und schmökert, tut das auch noch für den guten Zweck. Mit den Einnahmen aus dem Bücherverkauf wird ein barocker Engel zum Restaurator geschickt.

Bunte Blätter, Äpfel, Kastanien und Nüsse prägen diese Jahreszeit. Aber was wäre der Herbst ohne Kürbis und Mais? Peter Rinner erzählt von einer Zeit, als der Kukuruz noch mit der Hand geschält wurde. Wie lustig es dabei zugeht, hat der Gratkorner Vizebürgermeister in

Semriacher Mundart niedergeschrieben. Leute ausrichten, den letzten Tratsch verbreiten, mit den Mannsbildern kokettieren, Weiberleut sekkieren, lustig sein, singen, Most trinken und bis in die Morgenstunden tanzen gehörte beim Woazschöln dazu.

Das Kopftuch tief in die Stirn gezogen, die dicke Weste bis zum Hals zugeknöpft, so gingen die Frauen im Morgengrauen auf den Acker – Kürbisse putzen. Kalt war's, dass die Atemluft sich reimig auf die Wangen legte. Erwin Weingrill erzählt mit seiner Kamera die Geschichte vom steirischen Ölkürbis. Vom Anbau, dem Heranwachsen der kugelrunden Früchte und dem wunderbaren Anblick, wenn die gelbgrünen Blüzer von der Mittagssonne erwärmt werden.

### Musikalische Herbsttöne

Keine Jahreszeit ist so vielfältig wie der Herbst. Von der heiteren Farbenpracht der Wälder bis zur Melancholie, wenn die Fröste dem bunten Treiben ein Ende machen, zeigt sich die Faszination dieser Zeit. Jetzt fallen sie wieder auf, die Spinnweben in den Torbögen und am Gartenzaun, zwischen Gräsern und Büschen und auf den Laternen am Friedhof. Die kalten Nächte, der Morgentau und die Sonne bringen dieses Glitzern auf die filigran gesponnenen Netze. Der Herbst ist reich an Gegensätzen. Bevor die Eisdielen zusperrt, hat der Maronibrater seinen Stand nebenan eröffnet. Das Rascheln der Blätter, der Wind, der an die Fensterläden rüttelnd um das Haus pfeift, und die zu Boden fallenden Äpfel und Kastanien machen die Musik dazu.

Wer es lieber klassischer mag, geht ins Konzert, das Angebot dafür ist groß. Die Gelegenheit, eine Violine von Michelangelo Bergonzi, Cremona um 1740 zu sehen, ist schon eine Seltenheit. Jetzt kann man sie auch hören. Gespielt wird das historische Instrument von

Cornelia Löscher, die damit Werke von Vivaldi und Piazzolla zur Aufführung bringt. Der Ö1 Musiksalon, bei dem historische Musikinstrumente aus der Sammlung der Österreichischen Nationalbank zum Einsatz kommen, gastiert in der Basilika.



Wer lieber Jazz mag, liegt bei Toni Stricker richtig. Der pannonische Geigenvirtuose setzt Liebe und Schmerz, Freude und Trauer, kindliches Staunen, Phantasie und Träume in Töne um. Jazz im barocken Ambiente, das klingt ein bisschen nach herbsterliebten Forsythien, deren einzelne gelben Blüten sich in der Jahreszeit vertan haben.

Im Vorjahr wurde KlangGut mit der musikalisch thematisierten Nacht zum Publikumsliebbling. Die jungen Musiker kommen wieder. In ihrem neuen Herbstkonzert nimmt das Stella Artis Ensemble die Zuhörer im Zeitraffer mit auf eine musikalische Reise von der Wiener Klassik über die Leidenschaft der Romantik bis hin zu neuen Klängen.

Zu besonderen Perlen des Herbstes zählen die sonnigen Tage im November. Je spärlicher sie sind, umso mehr werden sie geschätzt. Zudem vertreibt jeder Sonnenstrahl ein wenig den Novemberblues. Um Allerheiligen hört man vielleicht ein bisschen genauer auf die leisen Töne und ist empfänglicher für die Stille. In dieser Zeit wagen zwei vielseitig talentierte Künstler ein einmaliges Experiment. Mit feinfühligem Worten schreibt Heinz Zach über Sehnsucht, Hoffnung und die Suche nach etwas Fehlendem. Die von ihm vorgetragene Lyrik setzt Valentin Silberschneider anschließend auf der Orgel um.

### Zeitreise und ankommen

Haben Sie sich schon die Zeit genommen, einen „Blick in die Chronik eines Ordens“ zu werfen? Die Bibliotheksführung zeigt, wie die Mönche vor hunderten von Jahren gelebt haben – und wie sie heute leben. Zu sehen sind liturgische Geräte, Ordenskleider, historische Urkunden und vieles mehr, das den Tagesablauf der Zisterzienser ahnen lässt. Und wer will, ist zur Teilnahme am Chorgebet mit den Mönchen willkommen.

**Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst  
und freue mich über Ihren Besuch im  
Stift Rein. Martin Höfler**



# VERANSTALTUNGEN IM STIFT REIN



## Ö1 MUSIKSALON

**Dienstag, 9.10.2012  
19:30 Uhr, Basilika**

Die besten Virtuosen des Landes werden auf wertvollen Streichinstrumenten aus der Sammlung der Österreichischen Nationalbank zu hören sein. Einen besonderen Schwerpunkt setzt Ö1 heuer auf Musikvermittlung: Zu jedem Abendkonzert gibt es am Vormittag (11:00 Uhr) ein kostenloses Mitmach-Konzert für Kinder ab fünf Jahren.

**Cornelia Löscher** (Violine von Michelangelo Bergonzi, Cremona um 1740) und ihr Ensemble interpretieren Werke von **Vivaldi** und **Piazzolla**. Mit dem jungen Publikum begeben sie sich auf eine Reise durch die "Vier Jahreszeiten".

**Die Karten sind im Klosterladen erhältlich.**

Der Preis pro Karte beträgt 15 Euro, für Ö1 Club-Mitglieder 10 Euro. Nähere Informationen zum Programm unter: [oe1.orf.at/musiksalon2012](http://oe1.orf.at/musiksalon2012)



## JAZZ & EARTH

**Donnerstag, 11.10.2012  
20:00 Uhr, Basilika**

Toni Stricker kommt nach Rein. Sein neues Konzertprogramm beinhaltet einen wesentlichen Auszug seines vielseitigen künstlerischen Schaffens. Die österreichische Geigerlegende wird, fernab von modischen Trends und Mainstream, mit seinen Partnern **Michael Hintersteinger** (Gitarre) und **Frank Tepel** (Bass) zu hören sein.

„Das neue Programm haben wir auch in unserer musikalischen Ausdrucksform weiterentwickelt, aber wie immer basierend auf den Fundamenten meiner Musikerlaufbahn, nämlich dem Jazz, dem Erzählenden, der Poesie und meinem Lebensraum“, so der Künstler.

Einlass zum Konzert: ab 19 Uhr



**Musik für Karinette, Violoncello und Klavier  
Freitag, 12.10.2012, 19:30 Uhr, Steinerne Saal**

Das **Stella Artis Ensemble** entführt in seinem aktuellen Programm auf eine Reise von der Wiener Klassik über die Leidenschaft der Romantik hin zu unerhört neuen Klängen in die zauberhaften Klangwelten der Literatur für Klarinetten Trio. Neben den Klassikern für diese Besetzung von **Beethoven** und **Brahms** werden auch selten gehörte Werke der Moderne von **Paul Hindemith** und **Christian Jost** zur Aufführung gebracht, die den Klangfarbenreichtum dieser außergewöhnlichen Triobesetzung aus Streich-, Blas- und Tasteninstrument besonders zur Geltung bringen. [www.stella-artis-ensemble.at](http://www.stella-artis-ensemble.at)

**Karten:** an der Abendkasse 17 Euro, im Vorverkauf 15 Euro.



## BÜCHERFLOHMARKT

**Samstag, 13. und Sonntag, 14.10.2012**

**Jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr im Kulturbüro**

Zahlreiche Spender haben in den letzten sechs Monaten ihre Bibliotheken ausgemustert, sodass im Kulturbüro aus 20.000 Büchern aller Kategorien ausgesucht werden kann. Die Bücherpalette reicht von Kinderbüchern über Krimis, Bildbänden bis zur Fach- und fremdsprachigen Literatur. Die Bücher sind nicht oder nur grob sortiert. Weiters kann aus einem sehr großen Bestand an religiöser Literatur ausgewählt werden. Ebenso warten einige Kisten voll historischer Bücher auf Käufer, die gerne in hundertjährigen Büchern schmökern. Zwei Tonnen Bücher werden zu ganz günstigen Preisen oder einer Spende für die Renovierung der Basilika abgegeben.



**HERBSTLICHES VON WOAZ UND BLUZA  
Donnerstag, 18.10.2012  
19:00 Uhr, Steinerne Saal**

Ein heiter-besinnlicher Abend mit **Peter Rinner** und **Erwin Weingrill**  
**Musikalische Umrahmung:**  
**Musik- u. Kunstschule Gratkorn**

In „Oll's va friahra“ liest Peter Rinner aus seinen in Semriacher Mundart niedergeschriebenen Geschichten. Herbst – Zeit, die Burgunder auszunehmen und die Erdäpfel einzubringen, Korn zu schneiden, Obst zu pressen und das Krautfass für den Winter zu richten. Trotz aller Heiterkeit lassen die Erzählungen des Gratkorners Vizebürgermeisters die Mühen der damaligen Zeit erahnen. In seinem Film „Rund um' an Bluza“ – Bäuerliches Brauchtum und Handwerk – stellt Erwin Weingrill den Kürbis in den Mittelpunkt. Der begleitet mit der Kamera das Heranwachsen der Kürbisse bis zur Mühle, wo aus den Kernen das grüne Gold der Steiermark entsteht. In der Pause lädt Stift Rein zu Sterz und Kürbisschmanckl ein.





**GRAZER KEPLERSPATZEN STIFTERMESSE**

**Sonntag, 21.10.2012,  
18:00 Uhr, Basilika**

**ELIAS von Felix Mendelssohn Bartholdy: Ein Oratorium nach Worten des Alten Testaments für Soli, Chor und Orchester**

Wie schon im Mai dieses Jahres werden die Grazer Keplerspatzen die Besucher der Basilika wieder mit ihren Stimmen verzaubern. Diesmal mit dem Oratorium Elias von F. M. Bartholdy.

Das Werk gilt als eines der besten seiner Art und erfreut sich seit seiner Uraufführung 1846 großer Beliebtheit beim Publikum. Es handelt von der biblischen Gestalt des Elias, dem strafenden Propheten des Alten Testaments, der sein Volk zum Glauben an den alleinigen Gott Israels bekehrt, als das Land in die Hände der Baalspriester zu fallen droht.

Das Oratorium ist reich an dramatischen Szenen und lebhaften Schilderungen der biblischen Ereignisse, und Mendelssohn wendete sein ganzes kompositorisches Geschick an, um die Figur des Elias so facettenreich wie möglich zu gestalten.

Bass: Horst Lamnek  
Sopran: Martina Hetzenauer  
Alt: Rita-Lucia Schneider  
Tenor: Ferdinand von Bothmer  
Grazer Instrumentalisten  
Leitung: Ulrich Höhs

[www.stift-rein.at](http://www.stift-rein.at)

**Freitag, 26.10.2012  
10:00 Uhr, Basilika**



Der festliche Gottesdienst am Nationalfeiertag mit **Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari** wird vom Gratkornener **Wöhrrer-Chor** unter der Leitung von **Annemarie Nestrojil** gestaltet. Der 26. Oktober ist der Todestag von **Markgraf Leopold I.** aus dem Geschlecht der Traungauer, dem Stifter von Rein. Im Anschluss an die Stiftermesse erklingt die Klangwolke durch Musiker des Musikbezirkes Weiz mit Bezirkskapellmeister **Peter Forcher**.

**Traditionell werden an diesem Tag die Klostersuppe und das Leopoldibrot im Stiftshof aufgetischt.**



**Aufenthalt –  
Lyrik und Orgelmusik  
Samstag, 3.11.2012,  
16:00 Uhr, Marienkapelle**

Mit sensibler Feder schreibt **Heinz Zach** über Sehnsucht, Hoffnung und die Suche nach etwas Fehlendem, das Liebe, Geborgenheit, die eigene Mitte oder Stille sein kann.

In „Aufenthalt“ liest der Autor aus seinen Werken über Augenblicke, die wir auf Erden verbringen. „Und bis ich sterbe, fließt dein Strom, und bis ich sterbe, hör‘ ich hin ...“ verfasste er in einem Gedicht, das er den Titel „Zeit“ gegeben hat. Die Stimmung der Lyrik setzt **Valentin Silberschneider** auf der Orgel um. Die Improvisation wird ein einmaliges Erlebnis sein, denn die Musik entsteht im Moment der Aufführung und wird in dieser Form keine Wiederholung erfahren können. In „Aufenthalt“ sollen sich Menschen angesprochen fühlen, die gerne feine Lyrik und Orgelmusik hören und dennoch auch der Stille Raum und Zeit geben können. Im Anschluss an die einstündige Veranstaltung sind die Besucher eingeladen, im Cellarium bei Brot und Wein „Aufenthalt“ nachklingen zu lassen.

**Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Renovierung der Basilika wird gebeten.**



**Die Chronik eines Ordens  
Montag bis Samstag  
10:30 Uhr  
Sonn- und Feiertag 11 Uhr**

Die Bibliotheksführung schließt erstmals auch den Alten Konvent ein.

**Führung durch die  
Stiftsbibliothek und  
Stiftsführungen**

täglich um 13:30 Uhr  
Preise pro Person und Führung:  
Erwachsene € 7,-  
Senioren / Gruppen € 5,50  
Schüler / Studenten € 3,-  
Kinder unter 6 Jahre frei.





**Jetzt**  
einschalten

# NONSTOP SUPERHITS

**Antenne überall hören** - jetzt APP unter  
**www.antenne.at** oder direkt per **QR-Code**  
downloaden!



[www.antenne.at](http://www.antenne.at)